



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

September 2015

Das Angebot zur Freizeitgestaltung wird erweitert durch:



*Mehrzweck-
spielfeld*



*Zwei Beachvolleyballfelder.
Die Inbetriebnahme wird publiziert.*

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 3 / 2015

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, September 2015

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

Gemeindepräsident	• Ausblick des Gemeindepräsidenten	4
--------------------------	--	---

Altersheim Allmend

• Personelles	8
• Rückblick auf das Grillfest.....	9

Gemeindeverwaltung

Personelles	• Neuer Leiter Finanzdienste	11
	• Lehrabschluss	12

Einwohnerdienste

Zivilstand	• Geburten, Trauungen, Todesfälle	13
-------------------	---	----

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei	• Kalender 2015	15
	• Volksabstimmung vom 18. Oktober 2015	15
	• Blanko-Abstimmungsdaten 2015	15
	• Vorankündigungen 2016	15
Gemeinderat	• Finanzielle Beteiligung an die Erarbeitung des Buskonzepts Taminatal	16
	• Wasserversorgung – Druckleitung Gross- wiesstrasse, Pfäfers / Arbeitsvergaben	18
	• Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben	19

- Schule und Giessenparkbad – Anschaffung Mähroboter20
- Kreditoren Gemeindebuchhaltung – Kreditvergabe21
- Feuerwehr – Wahl des 1. und 2. Stv.-Feuerwehrkommandanten21
- Anschaffung einer Motorspritze mit Anhänger für die Feuerwehr22
- BDO AG – Prüfung der Jahresrechnung 2014..23

Schule

- Lehrerschaft**
 - Personelles25
- Schulbetrieb**
 - Schulabgänger 201531
 - Schülerzahlen31
 - Erstklässler des Schuljahres 2015 / 201632
 - Tag der Pausenmilch34
- Oberstufe**
 - Bericht der Oberstufe – Aus dem Betrieb35
 - Jubiläum 175 Jahre Thermalwasser36
 - Leichtathletik- und Ballspieltag 201536
 - Abschlussklassen / Schulschluss.....37

Ortsgemeinde Bad Ragaz

- Wegkreuz an der Sarganserstrasse39
- Neubepflanzung der Taminaallee40

Verschiedenes aus der Gemeinde

- Bad Ragaz Tourismus.....41

Wir stellen uns vor

- Boutique Topolino.....44

• sportfactory dumoulin	46
-------------------------------	----

Verschiedenes aus der Region

• Soziale Dienste Sarganserland	49
• Mütter- und Väterberatung Sarganserland	51
• Tagesfamilien Sarganserland.....	52
• Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland.....	53
• Procap Sargans-Werdenberg	54
• Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell	55
• Die sarganserländische Paula-Rüf-Stiftung	56
• Region Sarganserland-Werdenberg / Energieagentur St. Gallen	57
• bfu-Sicherheitstipp	59

Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser

Teil 3

• Weggeld und Brückenzoll für die Gemeinde.....	60
• Die Sust zu Ragaz	61
• Die bodenlosen und die bodenreichen Ragazer – Gedanken zum Lebenswesen	62
• Ein Jahrhundert des Unheils	64
• Das Wirtshaus zum Löwen	65
• Das Zollhaus zu Ragaz	66
• Die Zollbrücke verbindet und überbrückt.....	67
• Und weiter führt der Weg	68



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Im Monat September werden in der Gemeinde Bad Ragaz noch verstärkter als in den übrigen Monaten die Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde gestellt. Der Gemeinderat analysiert anlässlich einer Klausurtagung das bisherige Arbeiten und legt die strategischen Entwicklungspunkte der Gemeinde Bad Ragaz fest. Diese Entscheide haben unter anderem Auswirkungen auf den Finanzplan, welcher der Bevölkerung jährlich in der Jahresrechnung präsentiert wird. Im Weiteren startet im Monat September bereits der Prozess für das Budget 2016.

Gerne geben wir Ihnen mit der dritten Ausgabe der Ragazetta in diesem Jahr wieder Einblick in die politischen und verwaltungsinternen Gegebenheiten der Gemeinde Bad Ragaz.

Finanzielle Entwicklung der Gemeinde

Die finanzielle Lage wird im Gemeinderat sowie in allen Bereichen in der Verwaltung (inkl. Schule), im Altersheim und in der ARA laufend kontrolliert. Falls notwendig, werden entsprechende Massnahmen umgesetzt. Grundlage für diese Analyse bildet das von der Bevölkerung jeweils im März an der Bürgerversammlung verabschiedete Budget. Mitte Jahr wird eine vertiefte Prüfung der laufenden Rechnung mit dem Budget vorgenommen.

Das von der Bürgerschaft genehmigte Budget 2015 rechnet mit Einnahmen von CHF 28.308 Mio. sowie Ausgaben von CHF 29.108 Mio. und somit mit einem Defizit von CHF 800'000. Die Ertragsseite ist, wie jedes Jahr, zu diesem Zeitpunkt schwierig abzuschätzen. Die Steuereinnahmen liegen mehrheitlich im budgetierten Rahmen. Die Drittbeiträge und Rückerstattungen (z.B. Bund, Kanton) können hingegen nur abgeschätzt werden. Entsprechende Abgrenzungen und Abrechnungen liegen erst Ende des Jahres vor.

Wir stellen folgendes fest (Stand Ende Juni):

- Die budgetierten Kostenentwicklungen in den Bereichen Gesundheit und Soziale Wohlfahrt finden auch in Bad Ragaz statt. Die Sozialfälle nehmen zu.
- Der Asylbereich ist abhängig von der nationalen Politik. Die Gemeinden haben deren Entscheide zu vollziehen. Die finanziellen Auswirkungen werden erst zeitlich verzögert sichtbar.
- Infolge Umstellung der EDV bei der kantonalen Steuerverwaltung haben wir zurzeit keinen Vergleich Einnahmen / Budget in den Positionen "Quellensteuern" / "Grenzgängersteuern".
- Die provisorischen Rechnungen an die juristischen Personen wurden Ende August versandt.

Fazit

Wir sind grundsätzlich auf Kurs. Verschiedene Ausgaben basieren auf gesetzlichen Grundlagen und gelten als "gebundene" Aufwände (Soziales, Asylwesen usw.). Im Bereich der Steuern gehen wir davon aus, dass gesamtheitlich die Budgetzahlen erreicht werden. Unsere nachsichtige Ausgabenpolitik wird uns weiterhin begleiten.

Energieberatung in der Region

Die im November 2012 neu geschaffene Energieagentur St. Gallen GmbH bietet seit August 2014 eine Energie-Erstberatung für die Sarganserländer Bevölkerung in den Gemeinden Bad Ragaz, Sargans und Walenstadt an. Die Region Sarganserland übernimmt für die zwei ersten Pilotjahre Kosten von ca. CHF 55'000.00. Den Gemeinden werden jeweils für die Beratungen Rechnungen gestellt. Wir haben über dieses regionale Angebot in der Razzetta 2 / 2014 bereits informiert.

Nach einem Jahr der Energieerstberatung in unserer Region wurde ein Fazit über die Nachfrage nach einer Beratung im Sarganserland gezogen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das kostenlose Beratungsangebot in der Gemeinde Bad Ragaz kaum benutzt wird. Daher wird der Standort Bad Ragaz (Rathaus) für die Erstberatung zukünftig nicht mehr angeboten. Seit August 2015 wird die Bevölkerung aus den 14 Gemeinden der Region Sarganserland-Werdenberg somit an den Standorten Buchs, Sargans und Walenstadt weiterhin durch die Mitarbeitenden der Energieagentur kompetent beraten. Besprechungstermine können vereinbart werden. In allen drei

Gemeinden stehen die Mitarbeitenden der Energieagentur St. Gallen monatlich an Mittwoch- oder Donnerstagnachmittagen für Erstauskünfte zur Verfügung (siehe www.energieagentur-sg.ch). Unbenutzte oder nur von Einzelpersonen in Anspruch genommene Angebote sollen auch zukünftig nicht von der Gemeinde Bad Ragaz oder der Region unterstützt und mit Steuermitteln finanziert werden.

Öffentlicher Verkehr

Der öffentliche Verkehr ist im Wandel. Sowohl das Schienennetz als auch die darauf ausgerichteten Buslinien werden regelmässig überprüft und teilweise auch angepasst. Dass in diesem Interessensbereich sehr viele Wünsche von Kantonen, Regionen, Gemeinden, Organisationen und Einzelpersonen aufeinandertreffen, welche sich sehr häufig nicht ergänzen, ist verständlich. Die Kosten im öffentlichen Verkehr werden weiter steigen, weil das Angebot ausgebaut wurde und auch zukünftig noch erweitert wird. Diese Kostensteigerungen werden die Gemeinden noch stark spüren, auch die Gemeinde Bad Ragaz.

Der IR/RE-Halt in Bad Ragaz auf der Strecke Zürich – Chur wurde nun definitiv in den Fahrplan aufgenommen, nachdem dies im Juni 2014 noch als ein einjähriger Versuchsbetrieb deklariert wurde.

Die Buslinie 456 ("Ortsbus") ist seit dem Juni 2015 im Tarifverbund Ostwind integriert. Gleichzeitig wurde der Sommer-Zubringerdienst zu den Pizolbahnen AG (Talstation Matells) neu geregelt. Das Angebot besteht heute aus 12 Kursen in jede Fahrtrichtung (analog Winterbetrieb) zum Bahnhof. Auch in Richtung Bidems / Fluppe wurde das Angebot ausgebaut. Mit Beginn der Sommersaison am 6. Juni 2015 wurde die Linie 456 kostenpflichtig. Bad Ragaz ist in der Zone 382 zugeteilt. Das bedeutet, dass für den Ortsbus neu ein Ostwind-Billett oder die bei den SBB und PostAuto üblichen Fahrausweise gekauft werden müssen. In der Wintersaison benötigen die Fahrgäste des Ortsbusses (Skibus) wie bisher keinen Fahrausweis. Die Kosten werden von der Pizolbahnen AG übernommen. Die Koordination der Schülerbillette wurde durch die Schulverwaltung geregelt.

Mit Inbetriebnahme der neuen Taminabrücke und der Schliessung der Valenserstrasse ist das Busangebot der beiden Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers auf das Jahr 2017 (Januar oder Juni) neu zu planen. Betroffen sind die

Buslinien 451, 452, 454 und 456 (Ortsbus). Es werden mit verschiedenen Anspruchsgruppen Gespräche geführt, um ein ganzheitliches und effizientes, aber auch finanzierbares Gesamtregime erstellen zu können. Auftraggeber für diese Analyse ist das Amt für öffentlichen Verkehr, St. Gallen.

Der Halt in Sargans für die Nachtzüge, jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag auf der Strecke Zürich – Chur (Zürich ab 00.20 Uhr) wurde von der Region Sarganserland-Werdenberg unterstützt. Für einen Versuchsbetrieb im Fahrplan 2015 / 2016 und 2016 / 2017 muss dafür der Kanton St. Gallen Kosten von CHF 20'000 übernehmen. Die nicht geplanten Halte in Bad Ragaz und Walenstadt können die Gemeinden (mit Unterstützung der Region Sarganserland-Werdenberg) ebenfalls gegen eine jährliche kummunale Kostenbeteiligung von rund CHF 10'000 je Haltestation für den Versuchsbetrieb sichern. Der Gemeinderat Bad Ragaz unterstützt den zweijährigen Versuchsbetrieb mit dem Halt des Nachtzuges am Wochenende in Bad Ragaz. Diese Kosten werden für die kommenden zwei Jahre budgetiert. Der Gemeinderat wird sich nach der Versuchsphase mit den Fahrgastzahlen befassen und über eine Weiterführung des Halts entscheiden. Sollte kein Bedürfnis ausgewiesen sein, wird der Gemeinderat die Region und den Kanton St. Gallen beauftragen, den nächtlichen Zugshalt wieder zu streichen. Das Kosten-Nutzenverhältnis muss auch im öV-Angebot bewusst verfolgt werden.

Dank

Bad Ragaz hat in diesem Jahr dank der Skulpturenausstellung Bad Ragartz, diversen Anlässen rund um das Jubiläum "175 Jahre Thermalwasser", der 1. August-Feier und weiteren Veranstaltungen zehntausende auswärtige Gäste in unser Dorf gelockt. Allen Personen, welche in irgendeiner Form einen Beitrag dazu geleistet haben, wird das uneigennützige Engagement herzlich verdankt.

Ihr Gemeindepräsident;
Daniel Bühler

Personelles

Austritte

Frühpensionierung von Matija Rukavina

33 Jahre und 76 Tage, so lange hat *Matija Rukavina* im Abwasch- und Getränkeoffice gearbeitet. Wie viele Teller im Verlauf dieser Zeit durch ihre Hände gingen, wie viele Liter Kaffee sie zubereitet hat, auch die Anzahl der arrangierten Salatteller – man wird es nie erfahren. Sicherlich ist Matija diesbezüglich aber Multimillionärin.

Der 29. Mai 2015 war ihr letzter Arbeitstag, den sie in gewohnter Routine absolvierte. Wir alle werden die herzliche Matija vermissen, die auch in der Hektik stets Ruhe bewahrte. Vielleicht werden auch ihre Gedanken hie und da ins Allmend zurückkehren, wenn sie in ihrer Heimat Kroatien den Ruhestand genießt. Jedenfalls hoffen wir, dass sie aus der Zeit bei uns viele gute Erinnerungen mitnimmt.

Für die langjährige Treue danken wir Matija herzlich, auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gemeinde Bad Ragaz. In den neuen Lebensabschnitt begleiten sie unsere besten Wünsche; vor allem soll sie das Pensionierten-Leben in vollen Zügen und bei guter Gesundheit genießen können.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Predrag Krsmanovic, unser erster Lernender, hat Ende Juli seine dreijährige Ausbildung zum *Fachmann Gesundheit* abgeschlossen. Mit der Gesamtnote 5,1 hat er einen bravourösen Lehrabschluss hingelegt, zu dem wir ihm herzlich gratulieren. Für seine Zukunft wünschen wir dem jungen Berufsmann viel Glück und Erfolg.

Austritt von Lucien Bion

Es war ebenfalls ein Novum, als *Lucien Bion* im August 2013 seinen Einsatz als Zivildienstleistender bei uns startete. Er hatte zu jenem Zeitpunkt die Ausbildung zum *Fachmann Gesundheit* abgeschlossen sowie die Berufsmatura erlangt.

Aus dem ursprünglich vorgesehenen halben Jahr als Zivi wurde ein ganzes. Anschliessend hat er noch ein weiteres als Pflegefachmann angehängt. Ende Juli hat er sich vom Allmend verabschiedet, um nach Erlangen der gymnasialen Matura das Psychologie-Studium aufzunehmen.

Wir danken Lucien herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Eintritte

Neue Mitarbeiterinnen

Schon seit Juli ist *Daniela Allewelt* als *Gastronomie-Mitarbeiterin* im Einsatz. Sie wohnt in Bad Ragaz und arbeitete zuvor bereits viele Jahre in der Gastronomie. Frau Allewelt trat an die Stelle von Matija Rukavina. Auf die Stellenausschreibung waren 45 Bewerbungen eingegangen.

Anfang August hat *Besjana Salihi* aus Zizers die *Lehre als Fachfrau Gesundheit* begonnen. Auf die im Juli 2014 ausgeschriebene Lehrstelle hatten sich 17 Interessentinnen und Interessenten beworben.

Ebenfalls neu im Pflorgeteam ist die Flumserin *Melanie Lins*. Die gelernte *Fachfrau Gesundheit* übernimmt die Stelle von Lucien Bion und wurde aus acht Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt.

Grillfest

Was braucht es für ein gelungenes Grillfest? Da ist einerseits natürlich das kulinarische Angebot mit Würsten, Koteletts, Pouletbrüstli, dazu ein reichhaltiges Salatbuffet und als süsse Krönung noch Kuchen, Torten und Cremes. Für die meisten gehört zu einem guten Essen auch ein Gläschen Wein oder ein erfrischendes Bier. Etwas dezente Musik, vielleicht ein Quiz zur Unterhal-

tung und nicht zu vergessen, genügend Platz für die Gästeschar. Damit wären die wichtigsten "Ingredienzen" genannt. Wenn wie am letzten Juni-Sonntag dazu noch die Sonne scheint, ist das sozusagen das Tüpfelchen auf dem i. Zweifelsohne ist ein Grillfest im Freien einfach schöner. In den vergangenen zwei Jahren hatte der Traditionsanlass wegen des schlechten Wetters nämlich im Haus stattfinden müssen. Man freute sich deshalb umso mehr am wolkenlosen Himmel.

Kurz vor halb zwölf strömten die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Gästen herbei. Für alle war ein beschatteter Tisch bereit, entweder auf der Terrasse, am Teich oder auf der Wiese. Nach den Begrüßungsworten des Heimleiters sowie einer kurzen Ansprache von Gemeindepräsident Daniel Bühler war das Buffet eröffnet. Wieder einmal hatte die Küchenbrigade ihr Können unter Beweis gestellt und eine wahre Fülle an Köstlichkeiten zubereitet. Die von Gerlinde Gruber dirigierte Service-Equipe sorgte dafür, dass bei den hohen Temperaturen keine Kehle trocken und auch sonst keine Wünsche offen blieben.

Beim Wettbewerb galt es zu schätzen, wie viele "Fünferli" das bereitgestellte Konfiglas enthielt. Zwei Damen verfehlten mit ihrem Tipp die gesuchte Zahl nur ganz knapp und konnten eine gefüllte Ragazer Tasche entgegennehmen. Auch die übrigen Preise gingen ausnahmslos an das weibliche Geschlecht. Offenbar sind Frauen im Umgang mit Geld einfach versierter! Wer bei den Hauptpreisen leer ausgegangen war, durfte weiter hoffen. Eine kleine Glücksfée zog nämlich unter den Nieten einen weiteren Gewinner. Es schien fast so, als ob Fortuna es mit einem Tisch besonders gut meinte. Nachdem seine Freundin bereits einen der Hauptpreise ergattert hatte, konnte der Gewinner auch noch "51 Franken im Glas" in Empfang nehmen.

Die Anwesenden genossen sichtlich das gemütliche Beisammensein in der luftig-leichten Atmosphäre eines Sommertages. Ja, John Denver hat völlig recht, wenn er singt: "Sunshine on my shoulder makes me happy..."

Die Heimleitung

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Neuer Mitarbeiter

Martin Hofmann, Jenins, trat seine neue Stelle als Kaufmännische Fachperson für die Leitung der Finanzdienste (100 %) am 1. Juni 2015 an. Die Stellenausschreibung erfolgte im Januar / Februar 2015.

Die Stelle war im Zusammenhang mit dem Austritt von Christoph Wyss neu zu besetzen. Christoph Wyss nahm aus familiären Gründen Wohnsitz im Kanton Zürich und trat die Stelle als Leiter Rechnungswesen bei der Gesundheitsdirektion an. Christoph Wyss stand vom Dezember 2012 bis Ende Juni 2015 in Diensten der Gemeinde Bad Ragaz. Ein herzliches Dankeschön an Christoph Wyss und alles Gute im privaten und beruflichen Bereich!



Martin Hofmann

Martin Hofmann, Jahrgang 1970, absolvierte die Kaufmännische Lehre und verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Privatwirtschaft. Ausserdem absolvierte er die Ausbildung zum eidg. dipl. Betriebsökonom an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Chur. Zuletzt arbeitete Martin Hofmann als Business Warehouse Manager bei der Heineken Switzerland AG in Chur und Luzern. Martin Hofmann verfügt über optimale Voraussetzungen zur Leitung der Finanzdienste.

Wir heissen Martin Hofmann herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an seinem neuen Arbeitsplatz.

Der Gemeinderat und das Personal

Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre

Nach der dreijährigen Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung Bad Ragaz und der anspruchsvollen Lehrabschlussprüfung konnten Ursina Schneider und David Kohler den begehrten eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Kauffrau bzw. Kaufmann im B- bzw. E-Profil Ende Juni entgegennehmen. Beide haben die Lehre sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihnen ganz herzlich.



Ursina Schneider

Ursina Schneider absolviert zurzeit ein Vorpraktikum bei der Kinderkrippe Cosmat in Chur, um anschliessend die Ausbildung zur Sozialpädagogin zu beginnen. David Kohler wird in den nächsten Tagen in die Rekrutenschule einrücken.



David Kohler

Beiden Lehrabgängern wünschen wir eine erfolgreiche Fortsetzung der beruflichen Laufbahn und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Der Gemeinderat und das Personal

Langsam, Schritt für Schritt, die Treppe weiter hinauf. Wahrlich die Welt bietet nicht solch ein Übermass von Genüssen, dass man sie in Sprüngen überfliegen dürfte.

Wilhelm Raabe

ars Edition 365 Tage und Gelassenheit

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (Mai bis Juli 2015)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 15.05. Andreoli, Mael Samu Sohn der Andreoli, Bianca Sabrina und des Rosenkranz, Erich Andreas
- 19.05. Kilchmann, Elin Tochter des Kilchmann, Reto Urs und der Kilchmann geb. Hobi, Ursina
- 21.05. Tapioles Andrés, Marisol Tochter des Tapioles Andrés, David und der Tapioles Andrés geb. Benovici, Mirjam Patricia
- 12.06. Destani, Denis Sohn des Destani, Menur und der Destani geb. Lutfiu, Mevlude
- 25.06. Zai, Dario Sohn des Zai, Markus Karl und der Zai geb. Bischof, Nadine
- 27.06. Bonderer, Alina Tochter der Bonderer, Maya und des Göttlicher, Martin Dietrich Hilmar
- 02.07. Fanzun, Enya Liv Tochter des Fanzun, Basilius Thomas und der Fanzun geb. Hännny, Simona
- 16.07. Wobmann, Timon Robert Sohn des Wobmann, Robert Martin und der Wobmann geb. Bollhalder, Nadine Ida
- 20.07. Galliker, Philippe Olivier Sohn des Galliker, Olivier Pierre und der Galliker geb. Khazova, Anastasiia
- 25.07. Hajdari, Matjan Sohn des Hajdari, Nexhdet und der Hajdari geb. Shabani, Ljiridona
- 28.07. Tumler, Julian Sohn des Tumler, Adrian und der Tumler geb. Bollhalder, Caroline
- 29.07. Wagner, Nando Patrik Sohn des Wagner, Philipp Benjamin und der Wagner geb. Kressig, Nicole

Trauungen

- 15.05. Bigger, Christian und Held, Tina
- 15.05. Mirkovic, Mišo und Stankovic, Biljana
- 22.05. Vils, Martin und Wörz, Nicole
- 19.06. Wachter, Beat Alfred und Müller, Susanne
- 20.07. Schmid, Marc Patrick und Kohler, Nicole Claudia



Todesfälle

- 06.05. Bernet geb. Petris, Sofie; geb. 12.02.1930
- 15.05. Mullis, Hans Rudolf; geb. 06.07.1944
- 18.05. Triet, Anton Kurt; geb. 12.07.1947
- 24.05. Wildhaber, Bruno; geb. 03.05.1944
- 27.05. Tischhauser, Matheus; geb. 04.01.1926
- 02.06. Reif, Lilly Christa; geb. 18.02.1935
- 18.06. Hammer, Jean Werner; geb. 16.01.1930
- 07.07. Suter geb. Caspar, Marguerite Germaine; geb. 19.05.1924
- 08.07. Meli geb. Kurath, Silvia Edeltrud; geb. 30.04.1932
- 10.07. Lazic, Rodoljub; geb. 20.05.1954
- 31.07. Barth, Heinrich Johann; geb. 20.05.1918



Harmonie

Es gibt nur wenige Menschen, die wissen, wie weit die Harmonie der äusseren Natur mit unserer reicht, und wie das ganze All nur eine Äolsharfe ist, mit längeren und kürzeren Saiten, mit langsamen und schnelleren Beugen vor einem göttlichen Hauche ruhend.

Jean Paul Egide Martini

ars Edition

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei

Kalender 2015



- **Jungbürgerfeier**

Freitag, 25. September 2015, 18.30 Uhr

Die JungbürgerInnen, die das 18. Altersjahr erreichen und somit das Stimm- und Wahlrecht erhalten, wurden persönlich eingeladen.

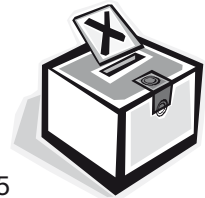
Volksabstimmung vom 18. Oktober 2015

- **Eidgenössische Vorlagen**

National- und Ständeratswahlen

1. Wahlgang am 18. Oktober 2015

Allfälliger 2. Wahlgang Ständerat am 15. November 2015



Blanko-Abstimmungsdaten 2015 für Eidgenössische Volksabstimmungen

15. November 2015



Vorankündigungen

- **Vorgemeinde 2016**

Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2016**

Freitag, 18. März 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

(Freitag, 25. März 2016 ist Karfreitag.)

Aus den Verhandlungen



Finanzielle Beteiligung an die Erarbeitung des Buskonzepts Taminatal

Im Zusammenhang mit der neuen Taminabrücke und der zukünftigen geschlossenen Valenserstrasse ist das Busangebot der Gemeinden Pfäfers und Bad Ragaz neu zu planen. Mit der Busplanung soll in Zusammenarbeit mit den beiden genannten Gemeinden ein neues Konzept entwickelt werden, welches die verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigt und auf den Zeitpunkt der Eröffnung der neuen Brücke eingeführt wird. Ausserdem sollen Entscheidungsgrundlagen erarbeitet werden, ob die "Aufrechterhaltung" der Baupiste (Baustellenzubringer) südlich von Pfäfers für den öffentlichen Verkehr Vorteile bringen könnte. Es werden folgende Linien untersucht.

- 451 Bad Ragaz – Vättis – Gigerwald
- 452 Bad Ragaz – Valens – Vasön – Mapragg
- 454 Pfäfers – St. Margrethenberg

Auch die Ortsbuslinie 456 Bad Ragaz, Bidems – Bahnhof – Pizolbahn muss in die Planung miteinbezogen werden; eine grundsätzliche Neukonzeption ist aber nicht anzustreben. Bei der Erschliessung der Tamina Therme ist aufzuzeigen, ob diese ebenfalls mit dem Ortsbus erschlossen werden könnte und welche Auswirkungen dadurch für das aktuelle Ortsbusangebot entstehen würden. Nicht angetastet wird die Linie 453 Bad Ragaz – Altes Bad Pfäfers. Ebenfalls keine Änderungen werden wohl die von der SBB wieder eingeführten RE-Halte in Bad Ragaz (Linie Zürich – Chur) erfahren. Demnach ist das Buskonzept in erster Linie auf die RE-Halte auszurichten.

In der ersten Phase (Schritte 1 und 2) erfolgt auf der Basis einer Analyse und unter Berücksichtigung der neuen Taminabrücke ein breit gefächertes Variantenstudium auf Stufe Grobkonzept. Der Variantenvergleich dient als Grundlage für den Entscheid, ob der Fortbestand der Baupiste für den öf-

fentlichen Verkehr angestrebt werden soll oder nicht. Auf dieser Grundlage geht die Gemeinde Pfäfers die weiteren Schritte an (Miteinbezug der Bevölkerung, Gespräche mit den Umweltverbänden etc.). Anschliessend entscheidet eine Arbeitsgruppe im Sinne einer Vorselektion, ob eine oder mehrere Varianten weiterentwickelt und verfeinert werden sollen. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen.

- AöV Kanton St. Gallen (Erwin Selva, Vorsitz)
- Vertretung Gemeinde Bad Ragaz (Daniel Bühler, Gemeindepräsident)
- Vertretung Gemeinde Pfäfers (Ferdinand Riederer, Gemeindepräsident)
- Vertretung PostAuto
- Planungsbüro asa (Urs Heuberger, Jonas Schaufelberger)

Bereits im Rahmen des Grobkonzepts werden alle möglichen Massnahmen und zu erwartenden Auswirkungen der von der Arbeitsgruppe ausgewählten Varianten grob aufgezeigt. Das Variantenstudium dient als Grundlage für die Erarbeitung der Detailkonzepte.

In der zweiten Phase (Schritt 3) erfolgt die Konkretisierung der Grobkonzepte unter Miteinbezug der Bedürfnisse der Schulen, Kliniken und Thermen. Die Ergebnisse des Grobkonzepts werden bilateral mit diesen Institutionen besprochen. Zum Detailkonzept gehört auch die Klärung der betrieblichen Machbarkeit in Zusammenarbeit mit PostAuto. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Detailbearbeitung ein. Für die nachfolgende Vernehmlassung bei Gemeinden und weiteren Beteiligten werden linien- und gemeindeweise die Auswirkungen der neuen Konzepte und Vergleiche mit dem aktuellen Angebot aufgezeigt. Das Ergebnis der Schritte 1 bis 3 wird in einem Bericht zur Vernehmlassung zusammengefasst.

Die dritte Planungsphase beinhaltet eine Vernehmlassung bei allen beteiligten Gemeinden und Institutionen (Schritt 4) sowie die Bereinigung des Konzepts und das Verfassen des Schlussberichts (Schritt 5).

Das Büro asa Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Rapperswil-Jona, unterbreitete eine Offerte im Betrag von Fr. 47'800.-- (inkl. Nebenkosten und Mwst.). Der Kostenteiler sieht wie folgt aus.

– Amt für öffentlichen Verkehr, St. Gallen	50 %	Fr.	24'000.00
– Politische Gemeinde Bad Ragaz	25 %	Fr.	12'000.00
– Politische Gemeinde Pfäfers	25 %	Fr.	12'000.00

Am 28. April 2015 beschloss der Gemeinderat für die Erarbeitung des Grundlagenpapiers "Buskonzept Taminatal 2017" eine Kostenbeteiligung von Fr. 12'000.00 (inkl. MwSt.) zu leisten.

Wasserversorgung – Druckleitung Grosswiesstrasse, Pfäfers Arbeitsvergaben

Die Gemeinde Pfäfers sanierte einen Abschnitt der Grosswiesstrasse, die ab Pfäfers in Richtung Vättis führt. In diesem Bereich der Strasse liegt auch die Transportleitung der Wasserversorgung Bad Ragaz. Diese Situation ermöglichte es der Wasserversorgung Bad Ragaz die alte Transportleitung durch eine Druckleitung zu ersetzen, welche für das Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen benötigt wird.

Der Gemeinderat Pfäfers erteilte der Gemeinde Bad Ragaz die Bewilligung für den Ersatzbau der Freispiegleitung durch eine Druckleitung entlang der Grosswiesstrasse im Bereich des Fuss- und Wanderweges. Die Länge der Leitung beträgt ca. 120 m. Sie beginnt unmittelbar nach dem "Verwurf" bei den Hundschöpf und führt der neu erstellten Stützmauer entlang bis über die Strassenböschung und schliesst dort wieder an die bestehende Freispiegleitung an.

Am 28. April 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für folgende Arbeiten.

Baumeisterarbeiten Tiefbau

Firma	A. Käppeli's Söhne AG, St. Gallerstrasse 72, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 48'722.35 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 15. April 2015

Sanitärarbeiten Tiefbau

Firma	Göpfi Triet GmbH, Rheinstrasse 13, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 51'874.05 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 14. April 2015

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und waren die preislich günstigsten Angebote.

Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben

Am 22. September 2013 hat die Bürgerschaft das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend den Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.3 % an der Urne gutgeheissen. Am 7. Oktober 2013 wurde das Baugesuch für den Neubau des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 16 bei der Gemeinde Bad Ragaz eingereicht. Das Baugesuch lag anschliessend vom 17. bis 30. Oktober 2013 öffentlich auf. Es gingen keine Einsprachen ein.

Am 28. April 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für folgende Arbeiten.

Schliessanlage BKP 275

Firma	OWI Sargans AG, Pizolstrasse 28, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 11'131.65 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 16. April 2015

Folgenden Lieferauftrag erteilte der Gemeinderat am 26. Mai 2015 im freihändigen Verfahren.

Mobiliar, Tische, Stühle BKP 903

Firma	mobil Werke AG, Littenbachstrasse 1, 9442 Berneck
Nettopreis	Fr. 37'584.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 11. Mai 2015

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibung bzw. den Ausschreibungsunterlagen und waren die preislich günstigsten Angebote.

Schule und Giessenparkbad – Anschaffung Mähroboter

Die Anforderungen an die Mitarbeiter im Werkhof sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Um die vielseitigen Arbeiten effizient bewältigen zu können, ist es unausweichlich, dass der Werkhof über eine entsprechende Anzahl Transport- und Nutzfahrzeuge verfügt. Um die zahlreichen Arbeiten effizient bewältigen zu können, sind immer mehr auch spezialisierte Fahrzeuge und Geräte notwendig. Im Zusammenhang mit der Optimierung der Ressourcen zwischen dem Werkhof und den Schulabwarten wurde eine Auslegeordnung gemacht. Ein Punkt darunter war der Unterhalt der Rasenflächen auf den Schularealen Kleinfeld und Oberstufenzentrum.

Dabei wurde geprüft, ob der Werkhof mit seinem Rasenmäher für die Sportanlage auch die Schulwiesen mähen soll. Diese Möglichkeit wurde fallen gelassen, weil die einzelnen Standorte zu verstreut sind und entsprechend viel Zeit benötigt wird, um zu den Schulanlagen zu gelangen. Die Anschaffung von Mährobotern führt einerseits zu einer Arbeitsentlastung bei den Schulabwarten. Andererseits hat der Werkhof nicht Zusatzaufgaben von der Schule zu übernehmen. Die Verantwortlichen waren sich daher einig, die Mäharbeiten zukünftig mit einem Mähroboter zu erledigen.

Am 12. Mai 2015 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Lieferung von drei Mährobotern für die Schulanlagen Kleinfeld und das Oberstufenzentrum sowie das Giessenparkbad im freihändigen Verfahren wie folgt.

Anschaffung Mähroboter für Kleinfeld, OZ und Giessenparkbad

Firma	LV-Maschinencenter Wittenbach AG, Romanshornerstrasse 51, 9300 Wittenbach
Nettopreis	Fr. 49'461.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 1. Mai 2015

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und ist für den Werkdienst am besten geeignet.

Kreditoren Gemeindebuchhaltung – Kreditvergabe

Am 8. März 2015 hat die Stimmbevölkerung von Bad Ragaz dem Gutachten sowie den Anträgen des Gemeinderates über die finanzielle Beteiligung an den Neubau Schwammlift und an die Beschneigungsanlage der Pizolbahnen AG mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz von CHF 1,01 Mio. (allgemeiner Haushalt) sowie die Beteiligung aus dem Sondervermögen gemäss Kurtaxenzuschlag (Art. 10bis, Abs. 4, Reglement über die Kurtaxen) von CHF 2.02 Mio. muss durch Festzinsdarlehen fremdfinanziert werden. Die langfristige Liquidität für diese Beteiligung (Aktienzeichnung) steht nicht zur Verfügung. Die Voraussetzung für eine definitive finanzielle Beteiligung durch die Politische Gemeinde Bad Ragaz war, dass die Gesamtfinanzierung für den Neubau Schwammlift und die Beschneigungsanlage bis Ende April sichergestellt ist. Diese ist termingerecht erfolgt.

Christoph Wyss, damaliger Leiter Finanzdienste, erhielt den Auftrag, Offerten einzuholen mit Laufzeiten zwischen 7 – 8 Jahren. Am 12. Mai 2015 beschloss der Gemeinderat, einen Kredit von Fr. 3'000'000.00 von je Fr. 1'500'000.00 bei der PostFinance AG, Bern, und der Suva, Luzern, zu "platzieren" (gemäss Offerten vom 12. Mai bzw. Tagessatz vom 13. Mai 2015). Die Laufzeiten und Zinssätze wurden wie folgt abgeschlossen.

- Fr. 1'500'000.00 für 7 Jahre zu 0,44 %
vom 20. Mai 2015 bis 20. Mai 2022 bei der PostFinance AG
- Fr. 1'500'000.00 für 8 Jahre zu 0,50 %
vom 20. Mai 2015 bis 20. Mai 2023 bei der Suva

Feuerwehr – Wahl des 1. und 2. Stv.-Feuerwehrkommandanten

Nach Art. 8 des Feuerschutzreglements der Gemeinde Bad Ragaz vom 2. Dezember 2009 beginnt die Feuerwehrpflicht ab Beginn des Jahres, das dem vollendeten 20. Altersjahr folgt. Sie erlischt ab Beginn des Jahres, in dem das 50. Altersjahr vollendet wird. In diesem Jahr hat es in der Führung der Feuerwehr Bad Ragaz zwei personelle Veränderungen gegeben. Der bisherige 1. Stv.-Feuerwehrkommandant Rainer Schmid wurde neu Kommandant der Feuerwehr Fläsch GR und hat aus diesem Grund seine Funktion per 1. Januar 2015 abgegeben. Hingegen bleibt er als Instruktor unserer Feuerwehr erhalten. Alfred Jung, 2. Stv., ist per 1. Januar 2015 aus der Feuerwehrpflicht ausgeschieden.

Das Amt als Feuerwehrkommandant erfordert eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, ein grosses Verantwortungsbewusstsein sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit. Das zeitliche Engagement ist ebenfalls nicht zu unterschätzen. Mit Werner Furger steht seit 2004 eine fähige Persönlichkeit zur Verfügung. Da das Ausscheiden der beiden bisherigen Stellvertreter frühzeitig angekündigt wurde, war es möglich, innerhalb der Feuerwehr Bad Ragaz nach geeigneten Nachfolgern zu suchen und die entsprechenden Personen konnten auch an Weiterbildungskursen teilnehmen.

Mit Marc und Yves Walliser hat die Feuerwehr Bad Ragaz zwei engagierte, pflichtbewusste sowie mit guten Fach- und Sozialkompetenzen ausgestattete Persönlichkeiten in ihren Reihen, welche für die Aufgabe des Stv. gefördert wurden. Obwohl die beiden Feuerwehrleute die Funktion als 1. bzw. 2. Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten bereits seit anfangs Jahr 2015 in der Praxis anwenden, war eine formelle Wahl durch den Gemeinderat nachträglich und rückwirkend per 1. Januar 2015 vorzunehmen. Die Wahl erfolgte in Absprache mit dem Feuerwehrkommandanten.

Am 9. Juni 2015 wählte der Gemeinderat Marc Walliser-Mader, St. Leonhardstrasse 1a, 7310 Bad Ragaz, als 1. Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten und Yves Walliser-Niess, Sillisweg 4, 7310 Bad Ragaz, als 2. Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten.

Anschaffung einer Motorspritze mit Anhänger für die Feuerwehr

Die Anforderungen an die Feuerwehr und das notwendige Einsatzmaterial sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Um die vielseitigen Einsätze rasch und effizient bewältigen zu können, muss auch der Gerätepark entsprechend bestückt sein. Dazu gehört auch der Ersatz von alten Gerätschaften wie zum Beispiel die Motorspritze, welche von der Feuerwehr Bad Ragaz seit 1968 eingesetzt wurde. Das 47-jährige Gerät war reparaturanfällig und benötigte einen unverhältnismässig hohen Wartungsaufwand.

Der Feuerwehrverband Sarganserland (FWV Sarganserland) führte eine Evaluation über sämtliche Motorspritzen im Sarganserland durch (Produkt, Anbieter, Leistungsfähigkeit etc.). Ziel des Feuerwehrverbandes war es, ein einheitliches Produkt von Motorspritzen bei den Ortsfeuerwehren im Einsatz zu haben. Es wurden Vorführungen und Tests von Motorspritzen vorgenommen.

Der FWV Sarganserland hat das Produkt der Firma Vogt AG, Oberdiessbach, als die beste Motorspritze beurteilt und den Ortsfeuerwehren empfohlen, bei Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen sich für dieses Produkt zu entscheiden. Begründung: Erfüllt alle relevanten Punkte für den Einsatz der Motorspritze am besten und ist bereits bei den Feuerwehren Taminatal, Pizol und Flums im Einsatz. Zusätzliche Vorteile sind, dass die Feuerwehren die Schulungen an den gleichen Geräten machen können, bei Einsätzen die gleichen Geräte vor Ort sind und dass für Übungen die gleichen Geräte von anderen Feuerwehren ausgeliehen werden können.

Für die Ersatzanschaffung einer neuen Motorspritze auf einem Transportwagen (Anhänger) wurde aus diesen Gründen ein Betrag von Fr. 47'000.00 ins Budget aufgenommen. Unter der Leitung und in Absprache mit dem Feuerwehrkommandanten Werner Furger wurde in der Zwischenzeit das Vergabungsverfahren durchgeführt. Der Feuerwehrkommandant reichte in der Folge die Kaufempfehlung an den Gemeinderat weiter.

Am 9. Juni 2015 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren den Auftrag für die Lieferung einer Motorspritze mit Anhänger wie folgt.

Lieferung einer Motorspritze mit Anhänger

Firma	Vogt AG, Freimettigenstrasse 20, 3672 Oberdiessbach
Nettopreis	Fr. 38'580.50 (inkl. MwSt. und Zubehör)
Grundlage	Offerte vom 9. April 2015

Das Angebot der Firma erfüllte die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und das Produkt ist regional bei den Feuerwehren im Einsatz.

BDO AG – Prüfung der Jahresrechnung 2014

Im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Bad Ragaz prüfte die BDO AG, St. Gallen, die Jahresrechnung 2014. Grundlage für diesen Auftrag bildet der Vertrag vom 3. November 1994 sowie der Nachtrag vom 9. Juni 1997. Die Prüfungen erfolgten in berufsüblichen Stichproben und wurden im Rahmen einer Zwischenrevision am 20. und 21. Oktober 2014 sowie im Rahmen einer Schlussrevision am 12. und 13. Januar 2015 durchgeführt. Unter anderem wurde das Vorhandensein eines internen Kontroll-

systems (Mindestvorschriften gemäss Art. 33 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) geprüft.

Der Bericht der BDO AG über die Prüfung der Jahresrechnung 2014 ist erfreulich ausgefallen. Dies bestätigt auch die Prüfungsarbeit unserer Geschäftsprüfungskommission. Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des internen Kontrollsystems stellte die BDO AG fest, dass im Sozialamt aufgrund der personellen Ressourcen nicht immer Zweitkontrollen durchgeführt werden können. Anfallende Arbeiten auf dem Sozialamt werden durch die Stellenleiterin weitestgehend selbstständig erledigt. Für die stichprobeweise Prüfung der Sozialfälle und der verfügbaren Entscheide machte es daher Sinn, dass eine externe Stelle beauftragt wird. Damit wird einerseits sichergestellt, dass eine unabhängige Stelle die Ziele einer fachlichen und konzeptionellen Zweitkontrolle durchführt und andererseits die internen Stellen der Verwaltung von dieser Kontrollaufgabe entbunden werden.

Am 9. Juni 2015 beschloss der Gemeinderat, die stichprobenweise Prüfung der Sozialhilfefälle und deren Verfügungen durch ein externes Fachbüro vornehmen zu lassen. Der Auftrag wurde an Adrian Osterwalder, Sozialhilfe-SG, Mühleweiherstrasse 8a, 9030 Abtwil, vergeben. Für das Jahr 2015 wurde für diesen Zweck ein Beitrag von Fr. 3'000.00 gesprochen.

*"Der Wechsel allein
ist das Beständige"*

Zitate und Gedanken für innovative Führungskräfte von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger

Erfolg

Erfolg ist ein schillernder Begriff und bunt sind seine Definitionen. Bücher, die uns helfen wollen oder sollen, erfolgreich zu sein, füllen ganze Regale. Und wird die Spreu vom Weizen getrennt, so findet sich durchaus manch guter Rat darin. Sehr viel schwieriger ist die Frage, wie Innovationen erfolgreich durchgesetzt werden können. Natürlich gibt es keine Patentrezepte oder Königswege. Ratschläge und Wegweisungen zu geben ist nicht zuletzt Sinn dieses Buches.

Von den vielen Aspekten erfolgreichen Handelns sei hier nur einer herausgegriffen: die Offenheit für neue Problemlösungen, auch wenn sie nicht direkt im beruflichen Umfeld liegen. Dazu einige Beispiele.

Als Erfinder des schwarzen Schiesspulvers gilt ironischerweise der Mönch Berthold Schwarz. Die erste Taschenuhr baute ein einfacher Schlosser, Peter Henlein, und er brachte damit den Termin-

Fortsetzung auf Seite 34

Personelles

Austritte

Wie in der Juni-Ausgabe der Ragazetta angekündigt, werden die per Ende Schuljahr 2014 / 2015 ausgetretenen Lehrpersonen der Schule in dieser Ausgabe verabschiedet.

Der Schulrat und die Schulleitungen danken den nachfolgend aufgeführten Mitarbeitenden im Namen der gesamten Schule ganz herzlich für ihre engagierte und wertvolle Tätigkeit zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler sowie für die Arbeit im Team. Sowohl für die private als auch für die berufliche Zukunft wünschen wir ihnen in ihrem neuen Wirkungskreis viel Freude, Befriedigung und beste Gesundheit.



Sabine Loop, Lehrperson für Begabungs- und Begabtenförderung

Innovative Lehrpersonen und ein weiser und verantwortungsvoller Schulrat nahmen sich vor mehr als 15 Jahren der damals in unseren Breitengraden noch jungen Diskussion über den Umgang mit hochbegabten Schülerinnen und Schülern an. Im Jahr 2000 leistete die Schule Bad Ragaz entsprechende Pionierarbeit, sie eröffnete das Angebot des Ateliertags und stellte eine ausgebildete Lehrperson und Spezialistin für Begabungs- sowie Begabtenförderung an: Sabine Loop.

Sabine Loop leitete in den vergangenen 15 Jahren mit grossem Können dieses Angebot. Bereicherung und Beschleunigung, die "Zauberworte", welche die Bedürfnisse hochbegabter und oft hochsensibler Kinder aufzeigen, wurden im Atelier unter Sabine Loop grossartig umgesetzt. Sabine Loop verstand es ausgezeichnet, die Kinder mit ihren individuellen und speziellen Bedürfnissen in selbständigem und selbstkritischem Arbeiten zu fördern sowie Bedürfnisse nach geistiger Nahrung und nach ebenbürtigem Austausch zu befriedigen. Sie förderte mit grösster Sorgfalt die individuellen Lernwege und ermöglichte in hohem Masse aktives, entdeckendes Lernen.

Sabine Loop erhielt vom Schulrat Bad Ragaz im Jahr 2011 eine weitere Aufgabe im Förderbereich. Sie leitete seither die Begabungs- und Begabtenförderung für alle Klassen erfolgreich. Frau Loop unterstützte Kinder in ihren Interessensgebieten und bereicherte Kindergarten und Primarschule mit anregenden Angeboten.

Frau Loop wurde als Fachfrau nicht nur innerhalb der Schule Bad Ragaz sehr geschätzt, durch ihre Netzwerkarbeit wurde sie in der Region eine gefragte Fachperson. Mit ihrem Wissen und ihrer grossen Erfahrung hat sie die Schule Bad Ragaz enorm bereichert sowie äussere und innere Entwicklungen massgeblich beeinflusst.

Nebst der Begabungs- und Begabtenförderung arbeitete Frau Loop in all den Jahren auch als Lehrperson in verschiedenen Klassen. Durch ihr hohes Engagement und ihre Fähigkeit, guten Unterricht in Unterstufe, Mittelstufe und in der Kleinklasse umzusetzen, geht durch den Wegzug von Frau Loop der Schule sehr Vieles verloren. Wir verlieren durch ihren Weggang eine einmalige Fachperson sowie eine engagierte und loyale Kollegin.

Wir danken Frau Loop ganz herzlich für ihre äusserst wertvolle Arbeit an der Schule Bad Ragaz. Wir wünschen Sabine Loop auf ihrem persönlichen und beruflichen Lebensweg alles Gute und freuen uns, sie in Zukunft noch als Stellvertreterin an unserer Schule begrüssen zu dürfen.

Stefanie Winkler, Schulische Heilpädagogin, Kindergärtnerin



10 Jahre lang, von 2003 bis 2013, arbeitete Stefanie Winkler als Kindergärtnerin an unserer Schule. Sorgfältige Arbeit, Herzlichkeit und Direktheit prägten die Zusammenarbeit mit Frau Winkler. Sie setzte sich stark für den Kindergarten als solchen, für eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Teams und auch für stufenübergreifenden Austausch ein. So war es naheliegend, dass Frau Winkler auch für einige Jahre die Leitung des Kindergartenteams übernahm. Klarheit und hohes Verantwortungsbewusstsein prägten ihr Engagement in dieser Aufgabe.

Frau Winkler ermöglichte den ihr anvertrauten Kindern einen anregenden, fantasievollen und fördernden Kindergartenalltag. Um Fragen der kindlichen Entwicklung und der gezielten Förderung noch vertiefter nachzugehen, beschloss Frau Winkler im Jahre 2010, die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin zu beginnen. Dank eines hohen Einsatzes konnte sie im Jahr 2013 erfolgreich den Master in Schulischer Heilpädagogik entgegennehmen.

Seither stand Stefanie Winkler dem Kindergarten und der Unterstufe als Schulische Heilpädagogin zur Verfügung. Sie förderte und begleitete einzelne Kinder und stand als einschulungsverantwortliche Person Kindergärtnerinnen und Eltern beratend zur Seite. Ihre Arbeit war geprägt von einem grossen Engagement für das einzelne Kind, seine Entwicklung und seine Bedürfnisse sowie von einer hohen Flexibilität zugunsten optimaler Abläufe im Schulalltag.

Wir werden Frau Winkler vermissen – sie gehörte für uns nach all den Jahren zum festen Bestandteil der Schule Bad Ragaz, vor allem zum Kleinfeld Ost. Ihr Mitdenken, ihre Unterstützung in unterschiedlichen Anliegen, Ihre Offenheit gegenüber Veränderungen – ihr Strahlen und ihre Unbeschwertheit werden fehlen. Wir wünschen Stefanie Winkler auf ihrem weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg alles Gute.

Eintritte



Tamara Schönenberger, Kindergärtnerin

In St. Gallen und Bonaduz aufgewachsen, besuchte ich nach meiner obligatorischen Schulzeit die Diplommittelschule und danach das Kindergartenseminar in Chur. Schon von klein auf war es mein Wunsch, Kindergartenlehrperson zu werden. Nach der Ausbildung sammelte ich während elf Jahren viele wertvolle und befriedigende Erfahrungen in Mastrils, Sargans und Rapperswil.

Die Zusammenarbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude und ist etwas Wunderbares. Die Offenheit der Klasse gegenüber Neuem, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre Direktheit berühren mich immer wieder sehr. Nebst einem Sozialpraktikum in Indien bereiste ich zwischen den Anstellungen

jeweils für mehrere Monate Asien und Südamerika. Einen guten Ausgleich in meiner Freizeit finde ich bei einer sportlichen Betätigung in der Natur. Sei dies beim Wandern, Snowboarden oder Schwimmen. Natürlich reise ich auch sehr gerne durch die grosse, weite Welt oder lese gerne gemütlich ein Buch.

Nun freue ich mich mit frischem Elan und Energie auf meine neue Kindergartenklasse, welche ich im Schulhaus Kleinfeld Ost nach den Sommerferien unterrichten werde.



Corina Oberli Brazzerol, Kindergärtnerin

Geboren und aufgewachsen bin ich in Chur. Schon früh wusste ich, welchen Beruf ich einmal ausüben möchte. Deshalb besuchte ich nach der Handelsschule das Kindergartenseminar in Chur. Nach dem Abschluss arbeitete ich als Kindergärtnerin während acht Jahren in Maienfeld. Dann durften wir uns über unsern ersten Sohn freuen und drei Jahre später bereicherte unser zweiter Sohn die Familie.

Während meiner "Mutterzeit" durfte ich verschiedene Erfahrungen in diversen Jobs sammeln. So übernahm ich Stellvertretungen als Kindergärtnerin, betreute in einer Kinderkrippe, arbeitete am Mittagstisch, führte den Verein Spielplatz Maienfeld, leitete das MUKI-Turnen und half als Springerin in der Primarschule Maienfeld und Jenins. Stets waren und sind Kinder der Mittelpunkt in meinem Leben.

Die Freizeit geniesse ich jeweils mit meiner Familie und meinen Freunden. Am liebsten sind wir auch bei Wind und Wetter in der Natur unterwegs. Wenn es allzu stürmisch ist backen oder werken wir gemeinsam etwas. Auch zählen Lesen, Skifahren und lange Spaziergänge zu meinen Hobbies.

Es ist ein riesiges Geschenk, in Bad Ragaz gemeinsam mit Tanja Hürlimann wieder ins Kindergartenleben eintauchen zu dürfen. Ich freue mich, viele neue Menschen kennenzulernen und mich in meinem Beruf weiterzuentwickeln.



Anita Siegenthaler, Primarlehrerin 2. Klasse

Mit Bad Ragaz verbinde ich glückliche Kindergartenjahre und ein Stück Heimat. Nach unserem Wegzug folgte die Primarschulzeit in Landquart. Anschließend absolvierte ich das Gymnasium in Schiers bis zum Maturaabschluss. Bereits als Teenager habe ich einige Kinderlager geleitet. Das lebhaftes und spannende Miteinander mit Kindern erfüllte mich stets mit einer unglaublichen Freude und weckte in mir den Berufswunsch, Lehrerin zu werden. In der Ausbildungszeit an der PHGR in Chur bestätigte sich dieser. Nun kann ich von Herzen sagen, dass ich meinen Traumberuf gefunden habe!

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten beim Sportmachen in der Natur. Weiter singe ich leidenschaftlich gerne oder geniesse kreative Betätigung. Beruf und Hobbies haben bei mir einige Parallelen. Ich freue mich enorm auf mein erneutes erstes Schuljahr in Bad Ragaz!



Nicole Vogt, Primarlehrerin 5. / 6. Klasse

Ich bin am 27. September 1977 in Walenstadt geboren und wuchs in meiner Heimatgemeinde Triesen auf. Nach meiner Schulzeit zog es mich ein erstes Mal ins Ausland – ich absolvierte das Lehrerinnen-seminar in Ingenbohl-Brunnen. Im Sommer 2000 übernahm ich meine erste Klasse in Zürich-Affoltern, welche ich zwei Jahre lang begleitete. Bevor ich 2003 in Triesenberg zu unterrichten begann, bereiste ich Australien, Neuseeland und Fiji.

Mittlerweile bin ich verheiratet, habe drei Söhne und wohne in Balzers. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie an einem See oder im Schnee und wenn es abends ruhiger wird, lese ich ein paar Seiten. Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe im Schulhaus Kleinfeld-West und die vielen neuen Gesichter.



Nuria Gysin, Lehrperson für Begabungs- und Begabtenförderung

Meine Kindheit habe ich im Tessin verbracht, wohin meine Eltern vor vielen Jahren aus der Deutschschweiz "ausgewandert" sind. Ich bin in Rovio aufgewachsen und absolvierte dann in Mendrisio die Matura. Zum Studium hat es mich nach Zürich gezogen, wo ich an der Pädagogischen Hochschule studiert habe. Den Start in mein Berufsleben machte ich mit einer Stellvertretung in einer 5. – 6. Klasse in den zweisprachigen Klassen

deutsch-italienisch der Stadtschule Chur. Aus wenigen Monaten wurden fast zehn Jahre, während denen ich auf verschiedenen Stufen unterrichtete.

Vor ein paar Jahren habe ich ein CAS in Begabungs- und Begabtenförderung absolviert und durfte somit sowohl das Ressourcenzimmer des Schulhauses aufbauen als auch verschiedene begabungsfördernde Projekte initiieren. Nun darf ich mich an der Schule Bad Ragaz ganz auf das spannende Gebiet der Begabungs- und Begabtenförderung konzentrieren. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich sehr. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport: Skitouren im Winter, Orientierungslauf und Bergsteigen im Sommer. Seit der Geburt meiner Tochter Agata im August 2014 bleibt mir aber dafür nicht mehr so viel Zeit.



Sabin Nigg, Schulische Heilpädagogin Kindergarten / Unterstufe

Am 26. Oktober 1975 geboren, bin ich in Pfäfers aufgewachsen und habe da auch meine Schulzeit verbracht. Nach der Ausbildung zur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in Gossau habe ich an der Schulgemeinde Mels meine ersten Erfahrungen im Unterrichten von Kindern und Jugendlichen gemacht. Derzeit kann ich auf 12 ½ Jahre Erfahrung im Heilpädagogischen

Bereich zurückblicken. Im Februar 2003 startete ich die Arbeit an der Heilpädagogischen Tagesschule Seidenbaum in Trübbach in der Basalen Förderstufe, wechselte dann in die Unterstufe wo ich seit 2006 als verantwortliche Klassenlehrerin tätig war. 2011 habe ich an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin abgeschlossen.

Meine Hobbys sind vor allem meine Pferde und der Pferdesport. Diesen widme ich den grössten Teil meiner Freizeit. Klettern, oder einfach mal das Leben geniessen, füllen den Rest meiner Freizeit aus. Ich freue mich nun darauf, in Bad Ragaz einen weiteren Bereich der Heilpädagogik kennenzulernen. Vor allem freue ich mich auf die Kinder, welche ich in ihrer Entwicklung begleiten und spezifisch fördern darf.

Willkommen

Wir heissen die neuen Lehrpersonen in der Schule Bad Ragaz herzlich willkommen, freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen in ihren anforderungsreichen und vielseitigen Aufgaben viel Freude und alles Gute.

Schulbetrieb

Schulabgänger/-innen 2015

44 Schülerinnen und Schüler haben am 3. Juli 2015 ihre obligatorische Schulzeit beendet. Glücklicherweise konnten alle von ihnen eine Anschlusslösung finden. Der Schulrat wünscht allen Schulabgängerinnen und -abgängern alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen: Resultate

Folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Sekundarklassen haben die Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen bestanden:

Ausgangsstufe	Zielstufe	bestanden
2. Sek	Gymnasium (Kantonsschule Sargans)	13
3. Sek	Gymnasium (Kantonsschule Sargans)	2
	Berufsmittelschule BMS (berufsbegleitend)	1
	Fachmittelschule	4

Der Schulrat und die Lehrpersonen gratulieren den erfolgreichen Prüflingen und wünschen ihnen an ihren neuen Schulen viel Erfolg und alles Gute.

Schülerzahlen August 2015

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, welche in Bad Ragaz unterrichtet werden, beträgt zu Beginn des Schuljahres 529. Davon besuchen 20 die Talentschule:

- 14 x auswärtig, 6 x einheimisch
- 4 Mädchen, 16 Knaben
- 15 x Fussball, 4 x Musik, 1 x Klettern

Vergleich Schülerzahlen 2011 bis 2015 (Stand jeweils August):

Stufe	Knaben	Mädchen	2015	2014	2013	2012	2011
Kindergarten	64	41	105	91	100	100	91
Primar	142	153	295	294	279	269	282
Real	29	16	45	47	53	44	51
Sekundar	42	42	84	93	112	110	100
Total in Bad Ragaz	277	252	529	525	544	523	524
auswärtige Beschulung	15	22	37***	45**	28*	17*	21*

*** davon 9 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Sek an Kantonsschule Sargans

** davon 16 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Sek an Kantonsschule Sargans

* ohne Schülerinnen und Schüler Kantonsschule

Erstklässler des Schuljahres 2015 / 2016

Der 10. August 2015 war für 26 Knaben und 22 Mädchen ein besonderer Tag, nämlich ihr erster Schultag in der Primarschule. 39 Kinder besuchen neu die 1. Primar- und 9 Kinder die 1. Einführungs-klasse. Die Lehrpersonen freuten sich sehr, ihre neuen Schülerinnen und Schüler zu begrüssen.

Die Erstklässler mit ihren Lehrerinnen Rahael Olivia John (1a), Ursula Hofstetter (1b), sowie Lydia Vinzens und Anita Eberhard (1. Einführungs-klasse) am ersten Schultag:



Mädchen und Knaben in alphabetischer Reihenfolge:

<i>Baruffi Livia</i>	<i>Andjelic Leon</i>
<i>Benovici Amelia</i>	<i>Batista Fonseca Alex</i>
<i>Bianchi Andrina</i>	<i>Bon André</i>
<i>Bonderer Alessia</i>	<i>Caminada Noah</i>
<i>Brodmann Selina</i>	<i>Cortese Francesco</i>
<i>Büchel Chantal</i>	<i>Cvetkovic David</i>
<i>Butz Alexandra</i>	<i>Dürr Mattia</i>
<i>Butz Julia</i>	<i>Engewald Mauro</i>
<i>Cahili Leona</i>	<i>Hermatschweiler Andrea</i>
<i>Cimieri Alessia</i>	<i>Hug Flavio</i>
<i>Fischer Jael Luana</i>	<i>Jecklin Andri</i>
<i>Freuler Ladina</i>	<i>Karmo Karosh</i>
<i>Gasic Leonie</i>	<i>Keller Lionel</i>
<i>Ilmer Romy-Elisabeth</i>	<i>Kempf Andrin</i>
<i>Iten Romina</i>	<i>Markovic Matea</i>
<i>Jakupi Selin</i>	<i>Markovic Josip</i>
<i>Kilchmann Linn</i>	<i>Möller Dominik</i>
<i>Killias Piara</i>	<i>Parsur Lobsang-Joel</i>
<i>Lendi Lia</i>	<i>Pereira Teodosio Leandro</i>
<i>Luginbühl Nina</i>	<i>Redzeqi Avni</i>
<i>Pajic Emilia</i>	<i>Squires Enrico</i>
<i>Topyürek Melisa</i>	<i>Stutz Billy</i>
	<i>Thomann Nico</i>
	<i>Wachter Simon</i>
	<i>Walser Vicioso Marco</i>
	<i>Widrig Colin</i>

Wir wünschen unseren jüngsten Primarschulkindern und allen übrigen Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche, glückliche und schöne Schulzeit.

Verse und Gedichte vom Weltbildkalender

*Das Grösste ist das Alphabet, denn alle Weisheit steckt darin,
aber nur der erkennt den Sinn, der's recht zusammensetzen versteht.*

Emanuel Geibel

Tag der Pausenmilch

Die Verantwortlichen des Vereins Bäuerinnen und Landfrauen Bad Ragaz haben angekündigt, dass sie sich auch im laufenden Jahr am Schweizerischen Tag der Pausenmilch beteiligen werden.



An alle Kinder unserer Schule wird am 5. November 2015 wieder kostenlos Milch ausgeschenkt. Die Aktion steht unter dem Patronat der Schweizerischen Milchproduzenten.

Wir danken den beteiligten Bäuerinnen und Landfrauen sowie den Milchproduzenten im Voraus herzlich für die Durchführung des Tages der Pausenmilch.

Der Schulrat

stress in unsere Welt! Der Uhrmacher Ottmar Mergenthaler erfand dagegen die Setzmaschine. Der Pariser Gärtner Joseph Monier verstärkte den Beton mit Draht, woraus später der Stahlbeton wurde. Der Weber Friedrich Gottlob Keller fand im Holzschliff die Grundlage für billiges Papier; die Presse könnte ihn zu ihrem Schutzpatron machen. Dem Seifensiedersohn Benjamin Franklin verdankt die Welt den Blitzableiter und die Engländer einen besseren Kaminofen. Zwei Förster fallen aus der Reihe. Freiherr Friedrich Drais ersann die Draisine, aus der das Fahrrad entwickelt wurde. Die Schiffsschraube war eine Idee des Försters Franz Ressel. Pfarrer Sylvester Graham wollte durch streng vegetarische Kost die Fleischeslust dämpfen und kam so zu einem schmackhaften Brot, das unter seinem Namen weltweit bekannt wurde. Der Strassenmusikant Isaak Singer hatte die Idee für eine neue Nähmaschine, wurde reich, hatte vier Frauen und zeugte 24 Kinder. Das von dem Physiklehrer Philipp Reis erfundene Telefon wurde von dem Taubstummler Graham Bell 1876 zur ersten technischen Reife entwickelt. Der Philanthrop emtete nicht nur Anerkennung, sondern geriet auch in Verdacht, seine Telefonleitungen seien mitverantwortlich für Unwetter und Missernten. Doch schliessen wir den Reigen, der sich beliebig fortsetzen liesse, wieder mit einem frommen Mann. Arthur Fry, ein Wissenschaftler bei dem Unternehmen 3M, sang eifrig im Kirchenchor und ärgerte sich immer über die herausfallenden eingelegten Merktzettel. Er erinnerte sich an einen Misserfolg seines Kollegen Spencer Silver, der einen nur unzureichend haftenden Klebestreifen entwickelt hatte. Gerade dieses Manko hielt er für die Lösung seines Problems. Seine Vorgesetzten ihrerseits hielten nichts von dieser Idee. So bastelte er in seinem Keller weiter. Nun, den weltweiten Erfolg von "Post-it" kennt jeder. Welche Schlüsse sind zu ziehen? Der Mut und die Entschlossenheit, ein Problem zu lösen, hängen nicht allein von Ausbildung und Beruf ab. Freilich setzen technische Innovationen heutzutage profundes Wissen voraus. Aber es ist ermutigend, immer wieder Innovationen zu erleben, die von begabten Aussenseitern ausgehen. Die Welt verdankt solchen Menschen und ihren Erfolgen viel.

Bericht der Oberstufe

Aus dem Betrieb

Im Juli 2015 schlossen wir die Einführung *Oberstufenreform 2012* ab. Neben neuen "Fächern" wie zum Beispiel die *selbständige Projektarbeit (obligatorisch)* und *ICT (Wahlbereich)* ergaben sich Anpassungen in der Stundentafel, welche adaptiert werden mussten. Nach diesem ersten Durchgang mit einigen organisatorischen Herausforderungen werden wir nun inhaltliche Detailabstimmungen vornehmen.

Der *Neue Berufsauftrag* der Lehrpersonen wurde auf Beginn dieses Schuljahres angewendet. Erwähnenswert ist diesbezüglich, dass das Pensum der Lehrpersonen nicht wie bisher nach wöchentlichen Unterrichtslektionen sondern zukünftig nach Jahresarbeitszeit gemäss dem kantonalen Verwaltungspersonal geregelt ist.

Mehr als ein Drittel des Anfangsbestandes der 2. Sekundarstufe verliess im Juli die Oberstufe, um an der Kantonsschule Sargans die weitere schulische Ausbildung zu geniessen. Dadurch ergaben sich Schülerzahlen für die 3. Sekundarstufe, welche eine Zusammenlegung der Parallelklassen erforderte.

Der standardisierte Stellwerk-Check 2015 ergab sehr gute Leistungen über die 2. und 3. Stufen Sek und Real. Diese hohe Leistungsbereitschaft und Motivation zeigt sich auf verschiedenen Ebenen. Die Berufswahl verlief in diesem Jahr reibungslos und erfolgreich. Alle abgehenden Jugendlichen haben eine vielversprechende Anschlusslösung. Zudem wird knapp die Hälfte (43 %) der Sekundarschülerinnen und -schüler des Anfangsbestandes eine weiterführende Schule (Kanti, FMS, WMS, BMS) besuchen.

Im Talentschulbereich starten wir mit 20 Talenten aus den Bereichen Fussball (14), Klettern (1) und Musik (5), davon 7 aus Bad Ragaz.

Das Ende des Schuljahres stand unter dem Einfluss von Umzugsaktivitäten für den Neubau CREATIVA. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten (insbesondere Schülerinnen und Schüler) konnten wir die Spezialräume Handarbeit, Hauswirtschaft und Werken (Holz/Metall) effizient einrichten. Wir sind froh, dass nun der Betrieb der Oberstufe an einem überschaubaren Standort stattfinden kann.

Jubiläum 175 Jahre Thermalwasser

Im 2. Semester des vergangenen Schuljahres fand auch die Sonderwoche statt. Aus organisatorischen Gründen finden auf der Oberstufe alle Projekte, Intensivtage und Klassenlager in diesen fünf Tagen statt.

Die 2. Realklasse machte berufliche Erfahrungen in der Kompaktschnupperwoche, da diese im Januar schon in den Genuss eines Skilagers gekommen war. Auf der 3. Stufe standen das Klassenlager im Raum Ascona (Sek.) und das Bergwaldlager in Wildhaus (Real) auf dem Jahresprogramm.

Die 1. Stufe (Sek und Real) beschäftigte sich im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema WASSER. Die 2. Sekundarklassen drehten den inzwischen bekannten Film (aufgeführt an der DorfART) zum THERMALWASSER.

Mädchen aus allen Stufen trainierten ausserhalb des Schulbetriebs mit viel Einsatz erfolgreich für den kantonalen Dance Contest. Wir sind stolz auf den errungenen kantonalen Meistertitel! Outfit und die Choreographie standen auch unter dem Zeichen Wasser. Die Aufführung an der DorfART stellte einen zusätzlichen Höhepunkt diesbezüglich dar.

Als punktuelle Farbtupfer zu diesem Thema seien der Steinmannligarten vor dem OZ und die neugestalteten blauen Sitzblöcke hinter dem OZ erwähnt.

Leichtathletik- und Ballspieltag 2015

Am 15. Juni 2015 absolvierten die Schülerinnen und Schüler folgende Disziplinen: Ballweitwurf, Weit- und Hochsprung, 80 m-Lauf, Kugelstossen und 1000 m-Lauf. Nach einer kurzen Mittagspause stand der Spielnachmittag auf dem Programm. Im Vorfeld konnten sich die Schülerinnen und Schüler für Fussball oder Volleyball anmelden.

Grundsätzlich sei an dieser Stelle erwähnt, dass sich solche gesamtschulische Sportanlässe über alle Stufen hinweg durch grossen Einsatzwillen und dementsprechend ansehnliche Leistungen auszeichnen.

Gesamtsieger Leichtathletik

Nadine Horni und Claudio Dosch

Sportmeister Schuljahr 2014 / 2015

(Polysportive Stafette, Schwimmen, Skifahren, Leichtathletik)

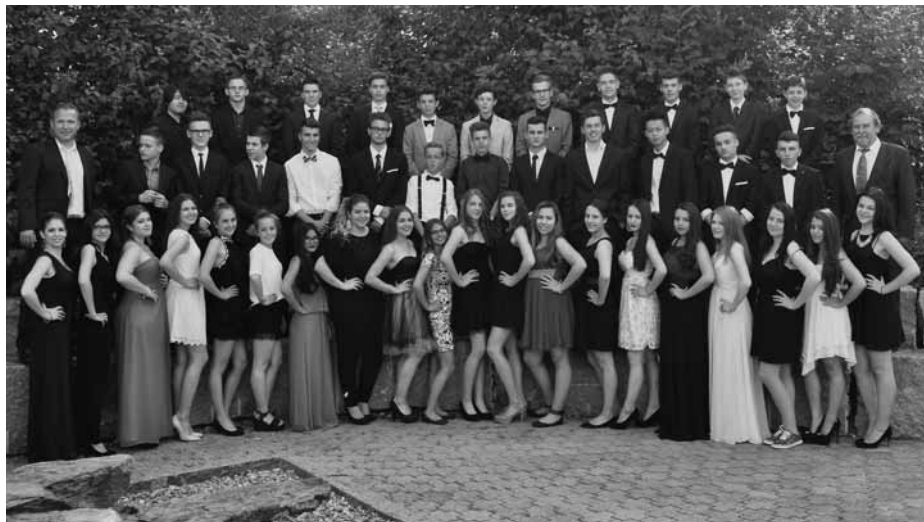
Nadine Horni

Armando Steger

Herzliche Gratulation!

Abschlussklassen / Schulschluss

Die Abschlussklassen organisierten am Donnerstag der letzten Schulwoche eine abwechslungsreiche Abschlussfeier mit Präsentationen, Abschlussrede und musikalischen Einlagen. Die jungen Herren im Anzug und die jungen Damen in Abendgarderobe boten ein würdiges und eindruckliches Bild eines erfolgreichen Abschlusses.



Jahrgang 2015 mit Lehrkräften

Alle Schülerinnen und Schüler haben Anschlusslösungen in Form von weiter-führenden Schulen oder Berufslehren:

Lehre / Anschlusslösung	Anzahl
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	7
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	4
Fachmittelschule	3
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	3
Elektroinstallateur/-in EFZ	3
Gymnasiale Matura	3
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	2
Konstrukteur/-in EFZ	2
Augenoptiker/-in EFZ	1
Berufsvorbereitungsjahr	1
Dentalassistent/-in EFZ	1
Elektroniker/-in EFZ	1
Fachmann/-frau für Bewegung und Gesundheits-förderung EFZ	1
Fahrzeugschlosser/-in EFZ	1
Fremdsprachenaufenthalt	1
Kaufmann/-frau EFZ B-Profil	1
Kältesystemmonteur/-in EFZ	1
Kosmetiker/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	1
Multimediaelektroniker/-in EFZ	1
Papiertechnologe/-in EFZ	1
Pharma-Assistent/-in EFZ	1
Sanitärinstallateur/-in EFZ	1
Schreiner/-in EFZ	1
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe



Wegkreuz an der Sarganserstrasse

Haben Sie es schon bemerkt? Das Wegkreuz an der Sarganserstrasse, bei der Einmündung zur Pizolstrasse, ist neu.



Das neue bewundernswerte Wegkreuz an der Sarganserstrasse in Bad Ragaz

Werner Häusler, Peter Bonderer und Hansjörg Danuser machten sich im Auftrag der Ortsgemeinde Bad Ragaz an die Arbeit, das Kreuz zu restaurieren. Nach näherem Hinsehen war aber schnell klar, dass das Holzkreuz neu gefertigt werden musste. Eine Restauration kam nur noch für den Korpus Christi in Frage.

Die emsigen Fachleute entfernten das alte, in die Jahre gekommene, marode Kreuz und Werner Häusler zimmerte mit viel Herzblut ein neues, wunderschönes Wegkreuz. Der Maler Peter Bonderer restaurierte den Korpus. Es ist ihnen mit dieser Restauration gelungen, diesem Kleinod neue Beachtung zu verschaffen.

Die Ortsverwaltung bedankt sich bei den "Kreuzmachern" für die bemerkenswerte, gut gelungene Arbeit. Das Kreuz stand nun bereit für die Einsegnung durch die Pfarreiseelsorger.

Der Ortsverwaltungsrat

Neubepflanzung der Taminaallee



Neubepflanzung der Taminallee bei der Sandbrücke

Die Ortsgemeinde Bad Ragaz und die Politische Gemeinde Bad Ragaz haben sich entschieden, mit der Pflanzung von jungen Flaumeichen die kranke Birkenallee entlang der Tamina, bei der Sandbrücke, zu ersetzen. Bei dieser Gelegenheit wollen die Behörden wieder einmal darauf hinweisen, dass jeder Baum ein endliches Lebewesen ist und bei Alterung oder Krankheit absterben und umstürzen kann, was ein Risiko für Mensch und Haus darstellt. Im letzten Jahr gab es zwei solche Vorfälle, welche zum Glück glimpflich ausgingen. Daher ist es leider nicht zu vermeiden, dass kranke Bäume ersetzt werden müssen. Wir versuchen dabei nach Möglichkeit mit Neupflanzungen die althergebrachte Idylle wieder herzustellen.

Der Ortsverwaltungsrat und der Gemeinderat freuen sich, Sie geschätzte EinwohnerInnen und Gäste von Bad Ragaz, auf die neubepflanzte Eichenallee an der Tamina, oberhalb der Sandbrücke, aufmerksam zu machen.

Der Ortsverwaltungsrat

Ortsgemeinde Bad Ragaz

www.og-badragaz.ch

Verschiedenes aus der Gemeinde

Bad Ragaz Tourismus

Bad RagARTz – Nutzen Sie die letzte Gelegenheit für eine Führung

Die 6. Schweizerische Triennale der Skulpturen in Bad Ragaz und Vaduz geht bereits in den Schlussspurt. Verpassen Sie es nicht, eine Führung aus der reichen Palette durch die Kunstlandschaft zu geniessen. Ob eine romantische Vollmondführung, eine Mittwochnachmittag- oder eine der beliebten Sonntagmorgenführungen – jedes Angebot hat seinen ganz besonderen Reiz. Gerne nehmen wir Ihre Reservation für eine der öffentlichen Führungen entgegen.

Wir organisieren für Sie auch massgeschneiderte Skulpturenführungen für Ihre Familie, Freunde, Firmen usw. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.spavillage.ch.

Das blaue Gold interaktiv entdecken

Speziell auf das Jubiläum hin wurde mit www.blauesgold.ch eine moderne Online-Plattform geschaffen, wo sich Gäste und Einheimische rasch über alle Aspekte des Bad Ragazer Thermalwassers informieren können. Hier finden Sie neben geschichtlichen Hintergründen und Informationen zum Ursprung des blauen Goldes auch alle touristischen Angebote im Zusammenhang mit dem Thermalwasser. Haben Sie die tolle und emotionale Homepage www.blauesgold.ch schon mal besucht und ein wenig darauf gestöbert?

Familienberg Pizol

Der Familienausflug am Pizol startet bereits bei den beiden Talstationen, beim Einsteigen in eine der liebevoll gestalteten Heidi- oder Murmeli-Gondeln. Der Heidipfad etwa verzaubert Gross und Klein. Auf dem gemütlichen Rundweg gilt es, Peters Geissen zu finden. Unterwegs warten spannende Aufgaben, wie der Alpruf oder der Geissensprung. Am Pizol gibt es für Kinder aber noch viel mehr zu entdecken, zum Beispiel die Kinder-Kneippanlage und der Barfussweg, einen Abstecher in den Wasserwald oder ins Vogel-dörfli. Auch die Kinderspielplätze lassen die Herzen der Kleinen höher schlagen.

Herbstzeit – Beste Wanderzeit

Geniessen Sie die buntgefärbten Wälder und herrlich klaren Tage auf einer Wanderung im Heidiland. Die Ferienregion bietet unzählige Möglichkeiten und bestimmt auch für einheimische Kenner immer wieder etwas Neues zu entdecken. Das Tourenportal von Heidiland Tourismus umfasst über 70 Wandervorschläge. Die Touren können alle online betrachtet, die Daten auf das Smartphone oder GPS-Gerät heruntergeladen oder mit Kartenmaterial ausgedruckt werden. Inspirieren Sie sich auf unserer Homepage:

www.heidiland.com.



Herbstzeit – Beste Wanderzeit

Es ist auch die letzte Gelegenheit, unsere kulinarischen Sommerwanderungen auszukosten. Leckereien, frische Bergluft, Bewegung und Gemütlichkeit – dafür stehen die total sechs Kulinarik-Touren in der Ferienregion Heidiland. Am Pizol werden zwei Wanderrouten angeboten: Gemütliche wählen die Route auf dem Panorama-Höhenweg. Wer ein paar Stunden und Höhenmeter mehr wandern möchte, lässt sich einen Picknick-Rucksack mit regionalen Produkten packen und genießt diese auf einer der schönsten Wanderungen der Schweiz, der 5-Seen-Wanderung.

Die nächsten Highlights in Bad Ragaz

- 10. September / Floating Tamina Musicnight – Siegerin Bandvoting Amélie Junes in der Tamina Therme, Bad Ragaz
- 13. September / Kirchenkonzert – MozART zu Bad RagARTz, Klosterkirche Pfäfers
- 25. bis 27. September / Weinfest Malans – Ein Erlebnis für Gross und Klein
- 4. und 11. Oktober / 59. Internationale Pferderennen Maienfeld / Wettkampfstimmung an zwei Sonntagen
- 12. November / Floating Tamina Musicnight – mit Style in der Tamina Therme, Bad Ragaz
- 6. Dezember / Einzug der Samichläuse in Bad Ragaz

Weitere interessante und attraktive Events finden Sie auf www.spavillage.ch

Tanja Wigger, Leiterin Infostelle Bad Ragaz

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 300 40 20

spavillage@heidiland.com

www.spavillage.ch

www.heidiland.com



Bad Ragaz feiert
175 Jahre
Thermalwasser

HEIDILAND

BAD RAGAZ
spavillage.ch

*Mit sich selbst und mit wenigen einig zu werden
ist ein sehr stolzer Wunsch, und also will ich schon zufrieden sein,
wenn er mir im Leben nur einigermaßen in Erfüllung geht.*

Johann Wolfgang von Goethe

Aus dem Buch "Für sympathische Menschen" von Rainer Kaune

Wir stellen uns vor

Boutique Topolino



Der Wunsch, ein eigenes Geschäft zu eröffnen, erfüllte sich, als ich im Jahr 1993 die Firma Switcher und ihren Besitzer Herrn Cornelius kennenlernte. Der aus Schweden stammende Geschäftsmann brachte eine ganz neue Freizeitlinie im Modebereich auf den Markt: Nachhaltige, gute Qualität in den schönsten Farben und zu fairen Preisen! Dieses Konzept überzeugte mich und so eröffnete ich im November 1993 an der Sarganserstrasse meine erste Ladenlokalität.

Bald kam die damals sehr bekannte Marke Teddys dazu. Ich fand mit diesen Labels auch ein Preissegment, welches in Bad Ragaz bis dahin noch fehlte. Ich wollte damit auch die einheimische Kundschaft ansprechen, was mir sehr gut gelang. Im Weiteren biete ich bis heute auch immer eine tolle Modemarke aus dem Norden an: Dies kann Deutschland, Dänemark, Holland oder Norwegen sein! Diese Kleider bestechen durch ganz spezielle Formen und Farben, welche man nicht so schnell überall sieht.

Viel Wert lege ich auch auf ein spezielles Ambiente und schöne Schaufenster. Die Fenster sind die Visitenkarte eines Geschäftes und zeigen den ganz persönlichen Stil der Inhaberin sowie des Betriebskonzepts!

Im Mai 2006 hatte ich die Möglichkeit, mitten ins Dorf zu ziehen. Im ehemaligen Uhren- und Bijouteriegeschäft Stump, am Bartholoméplatz 12, fand ich eine Lokalität, welche genau zu unserem Stil passt. Die Marke Switcher wurde durch das Label New Wave ersetzt. Wir bedrucken noch heute gerne für Sie diverse T-Shirts, Jacken etc. für Vereine, Schulen und Privatpersonen. Die Auswahl an Modellen und Farben ist vielfältig.

Mit dem Umzug kamen noch weitere neue Modemarken dazu:

Mit der bekannten Marke **Olsen** aus Deutschland ist auch die ältere Kundschaft herzlich willkommen (Größen 34 – 46). Die Marke **Tramontana** aus Holland ist trendig, speziell und jung (Größen XS – XXL). **Anna Montana** – unsere neue Hose mit super Passformen und super Preisen (Größen 34 – 46). **Peaz** – tolle gut sitzende Espadrilles aus Brasilien. **Giesswein** – die bekannten Hausschuhe und Stiefel aus Österreich. Passende Accessoires wie Schals und Taschen bereichern unser Sortiment.



In all den Jahren sind wir unserem Motto treu geblieben: Freizeitmode zu guten Preisen und tolle Qualität!

Ich möchte an dieser Stelle meiner langjährigen, treuen Kundschaft danke sagen, begleitet sie mich doch schon über 20 Jahre! Ich freue mich auf weitere tolle Begegnungen mit Ihnen!

Ihre Gabriela Rothmund mit Team

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Boutique Topolino

Bartholoméplatz 12

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 71 21

boutique-topolino@hotmail.com

Topolino

Die Boutique für Freizeitmode

Bartholoméplatz 12

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 302 71 21

sportfactory dumoulin – 10 Jahre Kompetenz und Freundlichkeit

Im September 2005 wagten Renate und André Dumoulin den Schritt in die Selbständigkeit und eröffneten in Walenstadt die sportfactory dumoulin. André konnte damit quasi sein Hobby zum Beruf machen und seine langjährige Erfahrung und Expertise als patentierter Ski-Instruktor und TD Swiss Ski, Wachsberater bei der Firma Toko sowie Nordic Walking Instruktor optimal einsetzen.



sportfactory dumoulin

Ein Jahr später bot sich dem jungen Familienbetrieb die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Jerger an der Maienfelderstrasse 4 in Bad Ragaz zu mieten. Diese Möglichkeit packten sie beim Schopf und eröffneten ihre zweite Filiale. Einige Zeit später beschlossen Dumoulin, ganz auf den Standort Bad Ragaz zu setzen und verabschiedeten sich 2007 aus Walenstadt. Dieser Entschluss sollte sich als goldrichtig erweisen, konnten doch Renate und André ihre sportfactory kontinuierlich in kleinen aber nachhaltigen Schritten ausbauen und das Sortiment für Winter- sowie Sommersportartikel ausbauen. Bald stiessen sie aber platzmässig an die Grenzen und eine Erweiterung der Verkaufsfläche um das ehemalige Café Jerger folgte. Heute, 10 Jahre nach Eröffnung des ersten Geschäftslokals, schaut die Familie Dumoulin mit Stolz, Freude und auch Dankbarkeit an ihre treue Kundschaft auf ein erfolgreiches, manchmal auch turbulentes Jahrzehnt der sportfactory dumoulin zurück.



Das Ziel des Familienbetriebs ist es natürlich auch weiterhin, seine Kunden engagiert, kompetent und persönlich zu beraten. In ihrem Angebot setzen sie bewusst auf qualitativ hochwertige Partner, Marken und Produkte. Das Sommer-Sortiment konzentriert sich speziell auf die Sportarten Wandern, Tennis, Golf (Bekleidung),

Wassersport, Velo (Bekleidung), Fitness, Running sowie Freizeitmode allgemein für Jung und Alt. Das Winter-Angebot steht logischerweise ganz im Zeichen des Schnees: Ski- und Snowboard-Bekleidung, Ski, Snowboard, Skischuhe, Snowboardschuhe, Schneeschuhe und ebenfalls Freizeitmode für die kältere Jahreszeit. Im vielfältigen aber dennoch überschaubaren Angebot finden sich Marken wie Lowa, Maloja, Lasse Kjus, Bogner Fire & Ice, Peak Performance, Alprausch, Zimstern, Head, Giro und viele mehr.

Grossen Wert wird in der sportfactory ebenfalls auf einen effizienten, persönlichen und unkomplizierten Kundendienst gelegt. Dieser umfasst Ski- und Snowboardservice, Skibindungskontrollen und Schuhanpassungen sowie natürlich die Vermietung (Tages- und Saisonmiete) der Wintersportgeräte. Auch Tennisrackets werden mit einer topmodernen, elektronischen Bespannungsmaschine individuell auf die Kundenwünsche abgestimmt bespannt, auf Wunsch innerhalb von 24 Stunden.

Für den zuverlässigen Service zeichnet sich André Dumoulin verantwortlich, wobei auch Sohn Etienne insbesondere bei den Bespannungen tatkräftig mithilft. Renate ist die gute Seele im Verkauf, ist mit viel Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft für die Betreuung sowie Beratung der Kunden zuständig und versucht gerne auch jeden noch so speziellen Kundenwunsch zu erfüllen. Auch sie wird regelmässig von ihren Töchtern Perrine und Véronique im Verkauf unterstützt, sei dies bei der halbjährlich stattfindenden Vorstellung der neuen Kollektionen (immer mit Apéro) oder wenn sie gerade bei den Markenpartnern auf Einkaufstour für das nächste Jahr ist. Für Perrine sind diese Einsätze nichts neues, hat sie doch in der sportfactory von 2006 – 2009 ihre Lehre als Detailhandelsfachfrau Sport erfolgreich absolviert – ein richtiger Familienbetrieb eben.

Die sportfactory dumoulin ist stolz, ein Bestandteil des Bad Ragazer Dorf- und Geschäftslebens zu sein und freut sich auf die nächsten erfolgreichen 10 Jahre. Ein herzliches Dankeschön geht an alle treuen und auch neuen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen sowie an alle, die die sportfactory in verschiedenster Weise unterstützt haben. Als kleines Fachgeschäft ist es nicht immer einfach, sich gegen "grosse" Mitbewerber behaupten zu können, umso wichtiger sind langjährige und vertrauensvolle Beziehungen zu Kunden und Lieferanten.

Wahre Sportler kaufen im Fachgeschäft! Die sportfactory dumoulin freut sich auf Ihren Besuch!

sportfactory dumoulin
Renate und André Dumoulin
Maienfelderstrasse 4
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 67 43
a.dumoulin@bluewin.ch
www.sport-factory.ch



Die Zeit bringt Rat, sie wird die Sache reifen

"Vieles war schon Blüte und reifte nicht," wusste Konfuzius. Blüten, denen die Wetterlage nicht die nötige Zeit lässt, bestäubt zu werden, können nicht zu Früchten werden. Ähnlich verhält es sich in unserem Leben. Alles Drängen und Drücken, Schieben und Zerren bringt oft nichts, ja verschlimmert manches noch. Die Ungeduld möchte notwendige Reifungsprozesse vorwegnehmen, überredet uns vielleicht zu überstürztem Handeln und gefährdet dadurch Bestehendes, das noch Sinn hat. Ungeduld kann Entscheidungen begünstigen, die vielleicht unserem Entwicklungsstand gar nicht entsprechen. Manche Probleme können wir heute einfach nicht lösen, auch wenn wir es noch so gerne möchten. Vielleicht wird uns der Grund dafür später einmal einsichtig sein. Im Moment heisst die Übung einfach: Geduld. Oft bedürfen wir der Mithilfe und Mitgestaltung anderer, die aber jetzt (noch) nicht wollen, was wir gerne hätten. Da braucht es Toleranz und Verständnis. Auch unsere Nächsten stehen in Entwicklungsprozessen, die sich nicht beliebig beschleunigen lassen. In der Gewissheit, dass die Zeit als weise Ratgeberin an unserer Seite steht, warten wir ab.

Adelbert von Chamisso

Verschiedenes aus der Region

Soziale Dienste Sarganserland

Neue Leitung bei den Sozialen Diensten Sarganserland

Nach 18 Jahren hat die bisherige Stellenleiterin Martina Gadiant die Sozialen Dienste Sarganserland Ende April 2015 verlassen. Jörg Tanner, der Präsident des Zweckverbandes Soziale Dienste Sarganserland, konnte mit Damian Caluori einen neuen und erfahrenen Leiter anstellen. Seit 1. Juni 2015 leitet er die Sozialen Dienste Sarganserland.

Die acht Sarganserländer Gemeinden Bad Ragaz, Flums, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs und Walenstadt führen seit vielen Jahren eine gemeinsame Beratungsstelle. Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten ein umfassendes Beratungsangebot in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit.



Damian Caluori

Neue Leitung der Sozialen Dienste

Jörg Tanner kann mit Damian Caluori einen erfahrenen neuen Leiter der Sozialen Dienste Sarganserland präsentieren. Der 50-jährige Damian Caluori ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und wohnt in Gais. Er ist ausgebildeter Sozialarbeiter, Paar- und Familienberater sowie Coach. Zudem absolvierte er diverse Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Personalführung und Qualitätsmanagement. Sieben Jahre war er Amtsvormund und Berater in Gossau. Danach leitete er bis Ende 2013 während zwölf Jahren die Beratungs-

stelle für Suchtfragen im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Anschliessend erweiterte er seinen Erfahrungsschatz als Leiter des Fachbereichs Beratung und wirtschaftliche Hilfe der Stadt Wil. Somit ist Damian Caluori gemäss Jörg Tanner der ideale neue Leiter der Sozialen Dienste Sarganserland.

Zusammen mit starkem Team

Damian Caluori betont, dass er sich auf die neue Herausforderung sehr freue. Besonders begeistert ist er vom fachlich kompetenten Team, welches mit Herzblut und viel Einsatz arbeite:

"Als Stellenleiter der Sozialen Dienste Sarganserland werde ich meine Stärken in der Führung eines hochqualifizierten und top motivierten Teams und in der Beratung von ratsuchenden Menschen optimal einsetzen. Die Klientinnen und Klienten bekommen bei uns eine Fachberatung in fast allen sozialen Fragestellungen, so dass sie das anstehende Problem angehen und Zukunftsperspektiven entwickeln können. Eine gute Vernetzung mit den Sarganserländer Gemeinden sowie den verschiedenen Fachstellen und Institutionen in der Region garantiert eine optimale Zusammenarbeit."

Soziale Dienste Sarganserland – Drei Fachbereiche

Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten freiwillige Beratungen an. Im Fachbereich Sozialberatung werden zusammen mit den Ratsuchenden Lösungen in Beziehungsfragen, bei Trennungen / Scheidungen, in finanziellen Notlagen, bei Arbeitslosigkeit und in sonstigen belastenden Situationen gesucht. Im Fachbereich Suchtberatung finden Direktbetroffene und ihre Angehörigen fachliche Unterstützung sowie Informationen, um einen Weg aus der Sucht zu suchen und auch zu finden. Die Schulsozialarbeit ist der jüngste Fachbereich der Sozialen Dienste. Die Schulsozialarbeitenden sind direkt in der Schule tätig und arbeiten eng mit den Lehrpersonen zusammen. Sie bieten Beratung für SchülerInnen und Eltern sowie Lehrpersonen bei schulischen, sozialen und familiären Problemen. Sie sind aber auch Spezialisten bei schwierigen Situationen in der Klasse und intervenieren dort mit speziellen Programmen. Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten somit ein grosses und professionelles Beratungsangebot in verschiedenen Bereichen. Detaillierte Informationen finden sich unter www.sd-sargans.ch.

Die Arbeit geht nicht aus

Damian Caluori betont: "Die Arbeit wird uns wohl auch in den kommenden Jahren nicht ausgehen. Die Sarganserländer Bevölkerung hat aber die Möglichkeit, sich mit verschiedenen sozialen Problemstellungen an unsere Fachstelle zu wenden und kompetent beraten zu werden."

Soziale Dienste Sarganserland

Ragazerstrasse 11
7320 Sargans
Tel. 081 725 85 00
info@sd-sargans.ch
www.sd-sargans.ch



Soziale Dienste Sarganserland



Den Blick für die Welt der Kinder öffnen und die Bedeutung des Alltags zeigen

In ihren ersten Lebensjahren lernen Kinder so viel wie in keiner späteren Lebensphase. Sie sind neugierig und erkunden die Welt mit allen Sinnen. Der Alltag steckt voller Gelegenheiten, etwas Neues zu entdecken. Für Lerngelegenheiten braucht es nichts Aussergewöhnliches. Lerngelegenheiten ergeben sich in vielen Alltagsmomenten!

Dazu gibt es 40 Kurzfilme unter: **www.kinder-4.ch**

Der Kurzfilm steht in folgenden Sprachen zur Verfügung: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Serbisch, Kroatisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumantsch, Spanisch, Tamilisch, Tigrinya und Türkisch.

Beratungstermine 2015

Karina Kehl 2015	Bad Ragaz Kath. Begegnungsstätte Dienstag 13.30 – 15.30 Morgen auf Anmeldung	Silvia Ackermann 2015	Wangs Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 Auf Anmeldung	Erziehungsberatung: siehe extra Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Frau Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in Ihrer Gemeinde anwesend.
September	8./ 22./ 22.	September	10.	Stellvertretung: Kirsten Bordin übernimmt die Stellvertretung in allen Gemeinden
Oktober	6./ 20./ 20.	Oktober	8.	
November	3./ 17./ 17.	November	12.	
Dezember	1./ 15./ 15.	Dezember	10.	

Die Beratung am Donnerstagnachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50 (Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr)

Fax 081 710 46 51

www.muetterberatung.ch/sarganserland

mvbs@bluewin.ch



Betreuen Sie Kinder gegen Entgelt bei sich zu Hause?

Mit Beginn des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KES) haben die Sarganserländer Gemeinden (Flums, Mels, Pfäfers, Sargans, Vilters-Wangs, Walenstadt, Quarten und Bad Ragaz) dem Verein Tagesfamilien Sarganserland die Aufgabe der Bewilligung der privaten Kinderbetreuung übertragen.

Unter die **Bewilligungspflicht** fällt, wer regelmässig ein oder mehrere Kinder gegen Entgelt bei sich zu Hause betreut. Dies schliesst somit u.a. "private" Tagesmütter und bezahlte Betreuung von Nachbarskindern mit ein. Davon ausgenommen sind jugendliche Babysitter.

Wir bitten Sie, mit Frau Ursula Flütsch Kontakt aufzunehmen, welche für Sie die Bewilligung einholen wird. Es entstehen Ihnen weder Kosten noch administrativer Aufwand. Frau Ursula Flütsch ist per Telefon unter 081 723 72 29 oder per E-Mail ursula.fluetsch@gmx.ch erreichbar.

Vielleicht sind Sie noch gar nicht Tagesmutter, möchten es jedoch werden? Gerne dürfen Sie mit unserer Vermittlerin Frau Jolanda Stauffacher (Tel. 081 723 29 48, E-Mail tagesfamilien.vermittlung@chbox.ch) Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.tagesfamilien-sarganserland.ch.

Vielen Dank für Ihr Engagement in der Betreuung von Kindern.

Tagesfamilien Sarganserland

Informationen

www.tagesfamilien-sarganserland.ch

Pro Senectute – das neue Kursprogramm für den Herbst ist da!

Unter dem Begriff "Begegnung und Austausch" bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm ist versandbereit. Neben den bewährten Kursen im Fitness-, Computer- und Sprachbereich sowie bei Geselligkeit, Kreativität und Kultur gibt es interessante neue Themen wie Digitales Fotografieren in Sargans, Trauern ist mehr als nur traurig sein, Französisch für Anfänger, Spanisch Konversation, Mobil sein und mobil bleiben oder iPad in Buchs.

Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Neben der Weiterbildung steht die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund.

Das Kursprogramm können Sie bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr) anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten finden Sie unter www.sg.pro-senectute.ch.

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofstrasse 29
9470 Buchs
Tel. 081 750 01 50
www.sg.pro-senectute.ch
www.HilfeZuHause.ch



Procap Sargans-Werdenberg

Procap ist die grösste schweizerische Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap. Sie wurde 1930 gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen. Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt heute mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Wofür steht Procap

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können – diese Vision verfolgt Procap und kämpft dafür auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Sozialversicherungsrechtsberatungen, hindernisfreies Bauen, Wohnen und für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur an.

Übers Jahr organisieren wir verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für unsere Mitglieder, wie einen Sommer-Tagesausflug, Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag organisiert.

Entschlossen und kompetent sorgt Procap dafür, dass die einschlägigen Sozialversicherungsgesetze im Sinne der Menschen mit Behinderungen vollzogen werden. Procap bietet ihren Mitgliedern deshalb Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete.

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44 / Postfach

7320 Sargans

Tel. 081 723 61 71

sekretariat@procap-sw.ch

www.procap-sw.ch

procap sargans-werdenberg

Wer kann die Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter.
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin, Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen
- Assistenzberatung

Diplomierte SozialarbeiterInnen beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen. Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder in der Sprechstunde Altstätten unterstützt. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Die Pro Infirmis ist für jede Spende sehr dankbar (PC-Konto 90-13745-0). Wir freuen uns, wenn Sie unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Gabrielle Schneider
Daniela Hanselmann
Helene Bolt
Alexa Quinter
Ernst Kuhn
Patricia Walser

Leitung / dipl. Sozialarbeiterin FH
Sekretariat
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiter FH
Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pro Infirmis

Sozialberatung Sargans

Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 058 775 20 50
www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis

Sozialberatung Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 16 50
www.proinfirmis.ch

Die sarganserländische Paula Rüt-Stiftung

Die Paula-Rüt-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere bzw. weiterführende Berufsausbildung von wenig bemittelten, aber begabten und charakterlich geeigneten Destinatären, die im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sind und die bereits eine Berufs- oder Schulausbildung mit einem Lehrabschluss mit BMS, einem Diplommittelschulabschluss, einer Maturität oder einem ähnlichen Abschluss beendet haben. Zweitausbildungen werden grundsätzlich nicht unterstützt und die Alterslimite liegt bei 35 Jahren.

Gemäss Mitteilung des Stiftungsrates wurden im abgelaufenen Betriebsjahr Stipendien an insgesamt 93 Studierende aus folgenden Gemeinden des Sarganserlandes ausgerichtet:

Bad Ragaz	(13)	CHF	48'000
Flums	(15)	CHF	58'000
Mels	(28)	CHF	102'500
Pfäfers	(3)	CHF	7'000
Quarten	(6)	CHF	22'000
Sargans	(7)	CHF	23'000
Vilters-Wangs	(10)	CHF	30'000
Walenstadt	(11)	CHF	42'000
	(93)	CHF	332'500

Bewerberinnen und Bewerber, welche die obigen Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare beim Sekretär, Edwin Buchli, Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters, schriftlich, telefonisch (Tel. 081 723 77 00) oder per E-Mail (paularuefstiftung@bluewin.ch) anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bis **spätestens Ende Dezember 2015** einzureichen.

Paula Rüt-Stiftung

Edwin Buchli, Sekretär

Kiesfangstrasse 4

7324 Vilters

Tel. 081 723 77 00

paularuefstiftung@bluewin.ch

www.paularuefstiftung.ch

Paula Rüt-Stiftung

Die sarganserländische Paula Rüt-Stiftung

Kostenlose Energieerstberatung

Energiekosten senken, das eigene Haus energetisch modernisieren oder ein Förderprogramm nutzen. Privatpersonen können mit gezielten Massnahmen die Produktion und ihren Verbrauch von Energie optimieren. Die Region Sarganserland-Werdenberg bietet unterstützend und gemeinsam mit der Energieagentur St. Gallen wöchentlich Energieerstberatungen an. Kostenlose Gesprächstermine in Sargans, Walenstadt und Buchs können ab sofort gebucht werden.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Energie sparen heisst aber auch Kosten sparen – und ist somit im Interesse des Verbrauchers. Doch welche Massnahmen bieten sich im Einzelfall an? Wie können Haus- und Wohnungsbesitzer sowie Mieter von Energiemassnahmen konkret profitieren?

Kostenlose und unverbindliche Beratung

Um die Bevölkerung aus den 14 Gemeinden kompetent zu beraten, arbeitet die Region Sarganserland-Werdenberg mit der Energieagentur St. Gallen zusammen. Besprechungstermine können an einem Mittwoch- oder Donnerstagnachmittag in Buchs, Walenstadt oder Sargans gebucht werden.

Zur Themenpalette der RSW-Energieerstberatung gehören unter anderem Gebäudeoptimierung, Haustechnik, Haushaltsgeräte, Beleuchtung, aber auch Mobilität und Freizeit. Aufgezeigt wird, wie sich Energiekosten senken lassen, welche Geräte energieeffizient arbeiten oder welches Heizsystem im individuellen Fall das Richtige ist. Interessierte erfahren, ob ihr Hausdach für Solarenergie geeignet ist und wie sie gegebenenfalls an Energieförderprogrammen teilnehmen können. Die Beratung durch die beauftragte Energieagentur St. Gallen erfolgt kostenlos, individuell, neutral und unverbindlich.

Anmeldung online oder per Telefon

Beratungstermine werden im Alten Rathaus Sargans, beim Wasser- und Elektrizitätswerk der Stadt Buchs sowie beim Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt durchgeführt. Auskunft erteilen erfahrene Energieprofis.

Die Termine und Daten an den Standorten mit direkter Anmeldemöglichkeit sind auf der Webseite der Energieagentur St. Gallen unter www.energieagentur-sg.ch sowie bei der Region Sarganserland-Werdenberg unter www.sarganserland-werdenberg.ch zu finden. Eine Teilnahme an der Energieerstberatung muss zwingend im Vorfeld vereinbart werden. Die kostenlose Beratung kann jedoch auch telefonisch erfolgen unter 058 228 71 71.

Beratungstermine Buchs (ESP AG, Grünastrasse 31)

10.09.2015 / 23.09.2015 / 21.10.2015 / 05.11.2015 / 19.11.2015 /
02.12.2015 / 07.01.2016 / 27.01.2016 / 10.02.2016 / 25.02.2016 /
09.03.2016 / 23.03.2016 / 07.04.2016 / 12.05.2016 / 25.05.2016 /
09.06.2016 / 23.06.2016

Beratungstermine Sargans (Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43)

30.09.2015 / 28.10.2015 / 26.11.2015 / 10.12.2015 / 14.01.2016 /
03.02.2016 / 18.02.2016 / 16.03.2016 / 30.03.2016 / 19.05.2016 /
01.06.2016 / 29.06.2016

Beratungstermine Walenstadt (WEW Walenstadt, Bahnhofstrasse 5)

17.09.2015 / 12.11.2015 / 20.01.2016 / 02.03.2016 / 28.04.2016 /
16.06.2016 / 06.07.2016

Energieberatung und Energieagentur St. Gallen

Als Wissens- und Informationsdrehscheibe für die Bevölkerung im Kanton St. Gallen erbringt die Energieagentur St. Gallen GmbH Dienstleistungen für Private, Gemeinden, Regionen, Unternehmen und Fachleute. Zum Angebot gehört die kostenlose Energieberatung für Privatpersonen. Im persönlichen Gespräch, telefonisch oder vor Ort erfahren Hausbesitzer und Mieter, wie sie ihre Energiesituation optimieren können.

Region Sarganserland-Werdenberg (RSW)

Die Region Sarganserland-Werdenberg verbindet die 14 Gemeinden zwischen Quarten und Sennwald und vertritt über 75'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Organisiert als Verein bearbeitet die RSW gemeinsam die Bereiche Raumplanung, Verkehr, Bildung, Energie und Aussenbeziehungen.

Informationen

www.energieagentur-sg.ch
www.sarganserland-werdenberg.ch



Mountainbiking: Sicher ausgerüstet und gut geschützt

Über eine halbe Million SchweizerInnen fahren Mountainbike und erleben damit ein grosses Stück Freiheit in der Natur. Doch nicht immer läuft's rund: Pro Jahr verunfallen rund 7'000 Personen zwischen 17 und 65 Jahren mit dem Mountainbike. Mountainbiking verlangt Mensch, Fahrzeug und Ausrüstung viel ab, da beim Fahren im Gelände grosse Kräfte wirken.

Befolgen Sie die Tipps der bfu, um fest im Sattel zu bleiben:

- Beim Mountainbiking ist die Routenwahl entscheidend. Wählen Sie eine Route, die Ihren technischen und konditionellen Fähigkeiten entspricht.
- Schützen Sie sich mit Velohelm, Sportbrille, Langfingerhandschuhen und, wo angebracht, mit weiteren Protektoren. Beachten Sie die Abbildung mit der empfohlenen Ausrüstung.
- Fahren Sie mit hoher Aufmerksamkeit und machen Sie Pausen.
- Lassen Sie Ihr Bike von einer Fachperson warten.
- Im Strassenverkehr muss Ihr Mountainbike gemäss Gesetz ausgerüstet sein.

Ausrüstung:

- Helm, Sportbrille
- Langfingerhandschuhe
- Funktionelle Kleidung, Wetterschutz
- Bike-Schuhe mit gutem Profil für Gehpassagen
- Proviant
- Reparaturset
- Taschenapotheke
- Handy, GPS, Notrufnummer 112
- aktuelles Kartenmaterial
- Rucksack



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. 031 390 22 22

Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch / www.bfu.ch



Weggeld und Brückenzoll für die Gemeinde



Sust und Haab von Walenstadt um 1800

Der Verkehr von Nordeuropa nach Italien und umgekehrt führte seit der Römerzeit durch das Sarganserland. Das Umladen vom Wasser- auf den Landweg oder das Unterbrechen der Fahrten während der Nacht geschah in unserer Gegend in den Susten von Walenstadt, Ragaz und Chur. Eine Sust war ein öffentliches Lagerhaus (sostare = sich aufhalten). Die Waren mussten gegen Naturkräfte und Wetter sowie vor Diebstahl

geschützt werden, "damit sie versorgt und nicht an der Strasse liegen müssen." In den Sustgebäuden lagerten die Collis (Warenbündel) und Fässer sicher geschützt vor nächtlichen Frevlern.

Der Haus- oder Sustmeister

Die Sust war ein gemauertes, festes Haus mit je einem östlichen und westlichen Tor. Die Fuhrwerke konnten also innerhalb des Gebäudes auf- und abgeladen werden. Vom Erdgeschoss führte eine starke Treppe in den ersten Stock. Hier wurden die Waren geordnet und gestapelt. Für die genaue Kontrolle und Ordnung war der Haus- oder Sustmeister, eine gewählte Amtsperson, verantwortlich. Er musste gut lesen und schreiben können und sich in der Buchhaltung auskennen. Von der Ankunft der Ware bis zu deren Übergabe an den nächsten Sustmeister trug er die volle Verantwortung. Er haftete für den Schaden von verdorbenen oder beschädigten Gütern. Er musste auch die Fuhrleute stellen und sie teilweise bezahlen. Von allen vorbei ziehenden Wagen erhielt er das Haus- oder Sustgeld nach einem bestimmten Tarif.

Bei Ragaz zog ein ständiger Personen- und Warenverkehr über die Landstrasse. Die Männer des Dorfes schlossen sich zu einer Rod- oder Fuhrgenossenschaft zusammen. Roden bedeutete "weiterführen, die Waren transportieren". Aber auch Berufsleute wie Wagner, Schmiede, Sattler, Schlosser, Wirte, Metzger oder Bäcker konnten sich ihren Lebensunterhalt verdienen im reichen Gefüge der Erwerbsmöglichkeiten. Ragaz erhielt das Sustrecht als Entschädigung für die aufwändigen Wuhrarbeiten an der Tamina und am Rhein.

Die Sust zu Ragaz

Die Susten waren so verteilt, dass die Güter in einem Tag von einer Station zur andern geführt werden konnten. In der von der Gemeinde Ragaz geführten Sust wurden die Waren übernommen, die von Walenstadt herangeführt kamen. Für den Weitertransport bis nach Chur galt das Recht von Ragaz. Am 9. Juli 1626 bestimmte die eidgenössische Tagsatzung: "Die Ragazer sollen nicht nach Walenstadt hinunter fahren und jenen Fuhrleuten schaden, sondern nur nach Chur." Später wurden einige Ausnahmen gestattet: "Weinfuhren dürfen von den oberen Fuhrleuten über Ragaz hinaus ins Sarganserland hinunter geführt werden."

Das Susthaus zu Ragaz stand an der Stelle, wo beim Alten Rathaus das ehemalige Spritzenhaus stand. Nach dem Brand von 1799 wurde die Sust wieder aufgebaut. Dieser zentrale Ort in der Dorfmitte heisst heute noch "Am Platz". Der ganze Betrieb von einer Sust zur anderen war durch strenge Vorschriften geregelt. Die Gemeinde erliess die Rodfuhrordnung. Diese bezog sich auf den Gütertransport. Es waren Normen festgelegt, die Übervorteilungen verunmöglichten. Am Fuhrwesen konnte sich jeder Gemeindeggenosse beteiligen, wenn er die nötigen Wagen, Tiere, Geschirre, Blachen und Decken besass. In Ragaz hatten die Gemeindeggenossen, die kein Lehen vom Kloster besaßen (die Bodenlosen), den Vorrang beim "Zug". Erst wenn sie ihre Wagen beladen hatten, durften die Landfremden ihre "Männis" mit dem verbleibenden Rest an Gütern beladen. Kaufherren, die regelmässig Waren transportierten, hatten in Ragaz einen kaufmännischen Vertreter, einen Faktor. Er schloss mit den Fuhrleuten den Frachtvertrag ab. Kaufleute, die selbst mit ihren Waren reisten, verhandelten jeweils direkt mit den Fuhrleuten.

Die bodenlosen und die bodenreichen Ragazer

Mitten in der eher geldlosen Zeit gab es Fuhrleute, die nur mit und auf Geld arbeiteten. Sie bekamen täglich ihren Fuhrlohn. Daraus mussten sie leben und das Futter für ihre Pferde und Ochsen kaufen. Als sie in der Belieferung ausgegrenzt werden sollten, verordnete die Abtei, dass sie allein das Futter zu einem gerechten Preis liefere. Das Kloster schützte die Kleinen und Schwächeren, wo und wie es nur konnte. Und doch hatte dieses klösterliche Wohlwollen zu den "Bodenlosen" hin viel Streit gestiftet.

Der Lehensmann auf grossem Gute sah während des Jahres nur wenig klingendes Geld. Schon damals gab es einige Wirtshäuser, zum Beispiel den Löwen und den Wilden Mann. Fuhrleute kehren bekanntlich gerne ein. Fast jeden Abend waren die wenigen Schenkstätten von den "Bodenlosen" in fröhlicher Zeche besetzt, denn sie arbeiteten auf bares Geld. Wenn das der ihnen dank dem Bodenlehen weit überlegenere Bürger sah und merkte, dass er sich mit einem schlechteren Wein begnügen musste, als jene von der "Schattenhalde", gab das Unfrieden im Dorf. Schon damals herrschte ein Klassenkampf im Kleinen.

Immer wieder wurde das Kloster bestürmt, es möge auch den Lehensleuten Fuhren geben. Dieses aber rückte nicht von seiner Einstellung ab und der Ortsverwaltungsrat wich seinerseits einer Stellungnahme aus. Denn auch die "Bodenlosen" waren Abkömmlinge von Lehensleuten. Auch sie waren – wenn auch überzählige – Ortsbürger wie die anderen. Sie hatten gleiches Stimmrecht in der Gemeinde und hatten im Verwaltungsrat ihre Vertreter.



CASCADE DES BAINS DE PFEFFERS,
près du Pont de Rapette dans le Canton de Glarougne.
K. F. D. B.



Village & Couvent de Pfeffers.
(d'après un dessin de J. J. G. J.)

Cascade des Bains de Pfeffers à Ragatz

Village & Couvent de Pfeffers

Wenn die Beschwerden zu hageldicht von Ragaz her kamen, zitierte das Mönchskapitel jeweils von beiden Seiten eine Abordnung ins Stift und liess sie eine Weile lang zanken und streiten. Dann legte der Abt ein väterliches Wort ein, lud die beiden Abordnungen zum gemeinsamen Essen ein und sparte nicht mit Speise und Trank. Meistens erlebte man, dass die im Herkommen Streitenden eines Geistes im Frieden den Niklausenwald hinunter nach Hause gingen. Ortsbürgerlich verbunden stützten die bodenlosen Weiliger, Flamser, Ruchenberger und Silliser die bodenreichen Grossfelder, Unterrainer und Marauser. Was braucht es, schrieb im 18. Jahrhundert der Klosterchronist, dass unser Völklein glücklich ist? Ein geringes Mass an Lebensphilosophie, das andere gibt die Natur und den Rest das Kloster. Es lebte niemand unter der Herrschaft der Abtei, der darben musste. Jeder hatte sein Auskommen, keiner fiel dem andern zur Last.

Gedanken zum Lehenwesen

Um das Jahr 1000 zählte die Abtei Pfäfers zu den reichen Klöstern im Land. Es hatte Besitztum längs der Verkehrsader vom schweizerischen Mittelland bis zum Walensee und Ragaz, dem Kunkelspass und über die Bündnerpässe nach Italien. Ab dem 10. Jahrhundert fasste im Grundbesitz das Feudalwesen, das Wirtschaftssystem des Mittelalters, langsam Fuss. Weltliche und geistliche Grundherren trachteten nach Vergrösserung ihres Besitzes. Sie belegten die Bevölkerung mit Abgaben verschiedenster Art. Der umfangreiche Grundbesitz wurde in Lehensgütern aufgeteilt, die durch Hörige bewirtschaftet wurden. Die Abgaben bestanden im Bodenzins und im Zehnten, dem Ertrag der jeweiligen Ernte angepasst. Drückende Sonderlasten waren die Fallpflicht beim Tod des Familienoberhauptes (bestes Besitzstück, meistens ein Stück Vieh), der Ehrschutz bei Händänderungen und das Fasnachtshuhn. Die Waffenpflicht spielte im Gebiet der Abtei Pfäfers eine untergeordnete Rolle. Häufig aber musste Frondienst geleistet werden (Transportfahren, Gemeinwerk).

Bei den Unfreien, den Leibeigenen, nahmen die Spitaler, Kerzner und die Klosterangestellten eine besondere Stellung ein. Diese Sonderleute unterstanden direkt der Judikatur des Abtes. Heiraten mussten vom Grundherrschaftsbewilligt werden. Heiratete ein Höriger oder eine Hörige eine zu einem andern Herrschaftsgebiet gehörende Person, wurden deren Kinder unter die beiden Herren aufgeteilt, das Erstgeborene gehörte dem Oberen des Vaters, das nächste dem Herrn der Mutter usw. Das Vogelmahl war eine Abgabe von den Alpen und umfasste eine Tagesproduktion von Butter und Käse.

Die meisten Ländereien im Taminatal gehörten dem Kloster Pfäfers. Die Bewohner von Ragaz waren Hörige des Klosters, so genannte Gotteshausleute. Sie sassen auf ewigen Erblehen in den äusseren Gebieten der Terra plana, dem Land in der Talebene. Die Bodenlosen, die kein Lehen hatten, dienten als Fuhrleute auf der Strecke von Ragaz nach Chur, als Klosterangestellte oder als Handwerker (Schlosser, Schreiner, Schneider u.a.m.). Solange sich diese Überzähligen an die Regeln hielten, hatten auch sie ein relativ sorgenfreies Leben. Es hiess nicht umsonst "unter dem Krummstab war gut leben". Die richterlichen Angelegenheiten wurden durch den Klostervogt geregelt. Diese gingen im Jahr 1483 an die Eidgenossenschaft über, vertreten durch die Landvögte der sieben Alten Orte auf dem Schloss Sargans.

Für die gemeinschaftlichen Aufgaben entstanden die Genossenschaften oder Nachpurschaften. Sie wählten aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und legten Satzungen für die gemeinsame Nutzung der Allmenden, Alpen und Wälder und für die Aufgaben zur Abwehr von Unheil und Schutz vor Naturereignissen fest (z.B. Wuhrbauten an Rhein und Tamina). Die Französische Revolution verschaffte den Lehenleuten 1798 die volle Selbständigkeit. Bei der Schaffung des Kantons St. Gallen im Jahr 1803 entstanden die politischen Gemeinden und aus den Genossenschaften die Ortsgemeinden.

Ein Jahrhundert des Unheils

Das 18. Jahrhundert war für Ragaz eine Zeit des Schreckens. Beim Grossbrand vom 14. März 1734 wurden 42 Häuser in Schutt und Asche gelegt. Auch in den Jahren 1765 und 1797 brannte es im Bauerndorf. Beim Rückzug vor den Österreichern zündeten die Franzosen die gedeckte Zollbrücke über die Tamina im Gaschür an. In der Folge brannte am 15. Mai 1799 auch wegen des Föhns fast das ganze Dorf (143 Firste) nieder mit Ausnahme der Kirche und des Hof Ragaz.

Flavian Egger beschreibt die Feuersbrunst in seiner Urkunden- und Akten-sammlung: "Die in Ragaz liegenden Franzosen zündeten bei ihrem Abzuge, die im Jahr 1797 neu erbaute Taminabrücke an, um die vom Zollhaus her eindringenden Österreicher in der Verfolgung aufzuhalten. Das Feuer ergriff bald die nächstliegenden Gebäude und verbreitete sich weiters hin, so dass bald 76 Häuser und 67 Ställe in Asche lagen. Der Brandschaden wurde auf 56'173 Gulden geschätzt."

Ein Hochwasser der Tamina, die "kleine Güssi" vom 7. August 1750, schwemmte einen Teil des Dorfes nordwärts. Bei der "grossen Güssi" vom 8. und 9. Juli 1762 wurden Dutzende von Häusern weggerissen. Keller und Ställe wurden mit Geschiebe des Taminabaches gefüllt:

"Als die Gäste vom Bad Pfeffers her in ihr altes Gasthaus zurückkehren wollten, fanden sie keine Thür mehr. Der Boden war vom Zugeführten so erhöht, dass er bis an die obere Schwelle der Thüre ging. Die Leute konnten gerade zu den Fenstern desjenigen Gemachs von aussen herein steigen, aus welchem sie inwendig durch eine Stiege vorher hinauf gegangen waren".



Brand vom 14. März 1734

Das Wirtshaus zum Löwen

Ähnlich erging es den Vorgängerbauten des Gasthofs zum Löwen. Noch heute legen zwei Keller übereinander davon Zeugnis ab. Die Wirtschaft befand sich in der Nähe der Taminabrücke und des Zollhauses. Als umgebende Bauten gehörten Lagerhäuser, Pferdestallungen, Schmiede- und Wagenwerkstätten dazu. Das heutige Gebäude in der jetzigen Grösse muss nach 1800 erbaut worden sein. Mit dem Hof Ragaz, dem Hotel Tamina und dem "Wilden Mann" gehörte die Wirtschaft Löwen zu den ersten Gasthäusern, welche die im 19. Jahrhundert immer zahlreicher werdenden Badegäste beherbergten.



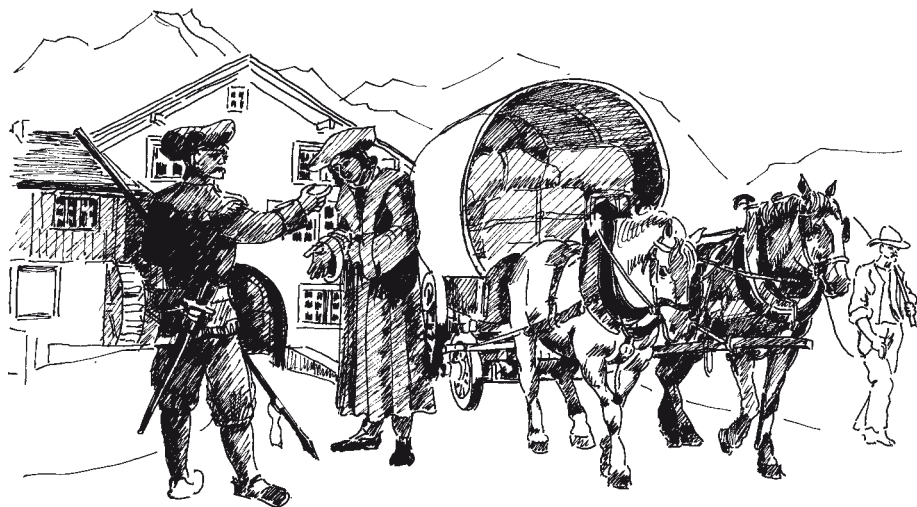
Das Wirtshaus zum Löwen, im Volksmund "Vättner Bahnhof" genannt

Im Ortsbildinventar der Gemeinde Bad Ragaz wird der Gasthof Löwen als schützenswert beurteilt und so beschrieben:

"Am 15. Mai 1799 verbrannten die Franzosen auf ihrem Rückzug die gedeckte Holzbrücke über die Tamina. Zahlreiche Wohn- und Stallbauten fielen dem Feuer zum Opfer. Das heutige Gasthaus zum Löwen scheint der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu entstammen. Der Flachdachanbau an der Nordostseite ist jüngeren Datums. Der traufständige monolithisch wirkende Baukörper weist dreieinhalb Geschosse auf. Das Erdgeschoss ist massiv gemauert, die Obergeschosse sind als Fachwerk erstellt. Die achtsichtige Hauptfassade weist ausser einem horizontalen Stockgurt über dem Sockelgeschoss keine Gliederung auf. Sie ist jedoch gut proportioniert. Das Walm-dach ist mit Biberschwanzziegeln eingedeckt. Die der Tamina zugewandte Rückseite ist gestalterisch eher vernachlässigt. 1990 erfolgte eine sorgfältige Aussenrestaurierung."

Auf dem heute idyllischen Löwenplatz war früher ein Kommen und Gehen. In der Pinte zum Wilden Mann und in der Taverne zum Löwen boten die Wirte den geschäftigen Fuhrleuten Essen, Trinken und Nachtlager an. Später gab es im Hotel Tamina Unterkunft für vornehmere Gäste, die auf dem Fahrweg ins Badtobel zur täglichen Kur ins Bad Pfäfers pendelten.

Bis in unsere Tage trug die Wirtschaft zum Löwen den Beinamen "Vättner Bahnhof". Das Wort Bahnhof erinnert an den Anschluss von Ragaz an das schweizerische Eisenbahnnetz in den Jahren 1858 / 1859. Bevor die Leute des Taminatals den Heimweg nach Pfäfers und über Vadura (Via dura = mühsamer Weg) nach Vättis mit Ross und Wagen antraten oder ganz wörtlich unter die Füsse nahmen, stärkten sie sich mit Speis und Trank in der von ihnen bevorzugten Ragazer Gaststätte.



Zweispänniges "Männli" vor dem Zollhaus, Zeichnung von Lukas Bonderer

Das Zollhaus zu Ragaz

Der Zoll war die allgemein übliche Besteuerung der wandernden Personen und des rollenden Verkehrs. Beim Zollhaus mussten für die transportierten Frachtgüter der Weg- und Brückenzoll entrichtet werden. Diese Abgaben dienten in erster Linie für den aufwendigen Unterhalt der Strassen und Brücken. Bis zur Französischen Revolution soll es zwischen Rapperswil und Chur nicht weniger als 34 abgabepflichtige Zollstationen gegeben haben, die passiert werden mussten. Mit der Bundesverfassung von 1848 wurden die Zölle im Innern der Schweiz aufgehoben.



Das alte Zollhaus zu Ragaz, 1595 bis 1971

Gleich nach der gedeckten Brücke im Gaschür gelangte der Fuhrmann mit seiner Last zum Zollhaus. Es war der älteste Profanbau von Ragaz. Er stand unterhalb dem Minigolf, wo bei der Bocciabahn ein Spazierweg zum Kurpark führt. Das Zollhaus war ein zweigeschossiger Bau mit einem Täschedach. In der Durchfahrt hatte es beidseits ein gefasstes Rundbogentor. Eines trug die Jahreszahl 1595 und das Wappenbild des Glarner Geschlechtes Heer mit den Initialen WH. Im ersten Stockwerk befand sich eine getäfelte Stube. Die Reihenfenster waren auf zwei verzierten Säulen aus schwarzem

Marmor abgestützt. An der eingelegten Tür zum zweiten Zimmer waren gleiche Jahreszahl, Wappen und Initialen wie am Torbogen im Erdgeschoss angebracht (Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen, 1951). Leider fiel dieses Gebäude 1971 dem Abbruch zum Opfer. Gegen die Maienfelderstrasse hin finden wir ein letztes Mauerstück als symbolischen Zeugen des ehemaligen Zollhauses zu Ragaz. Die schöne Holztäferdecke aus der Zollstube ist heute noch teilweise im Grand Resort in Aufbewahrung. Die Zufahrt und das baufällige Haus bildeten einen der malerischsten Winkel des Kurortes. Die Einheimischen kannten ihn unter dem Namen Süesswinkel.

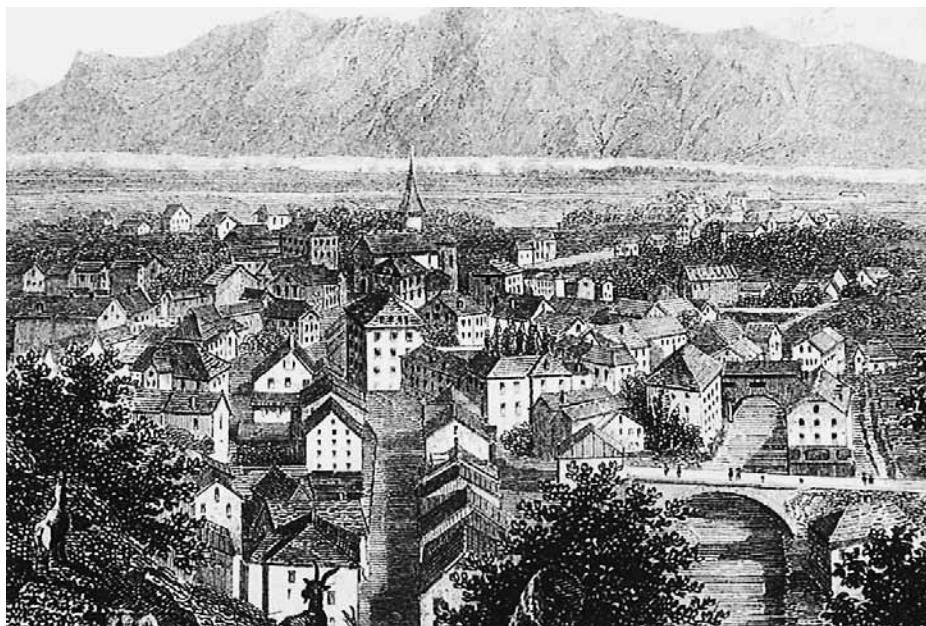
Die Zollbrücke verbindet und überbrückt

Heute können wir uns kaum vorstellen, was die ehemalige Holzbrücke über die Tamina tragen musste: Den gesamten Personen- und Warenverkehr vom Mittelland nach Curia, dem Hauptort der Raetia prima. Sie öffnete den Weg über den oft wilden Fluss nach Graubünden und weiter über die Alpenübergänge nach Italien. Erst mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie der Vereinigten Schweizerbahnen nach Graubünden begann die Verlagerung der besonders schweren Güter auf die Schiene. Im 19. und 20. Jahrhundert übernahm die Löwenbrücke auch den übergeordneten Auftrag, den oft zitierten Graben zwischen dem Dorf und dem Grand Resort zuzuschütten. Möge sie auch in Zukunft dazu beitragen, Gegensätzliches zu überbrücken und Gemeinsames zu verbinden.

Und weiter führt der Weg

Vom Zollhaus führte der Weg hinaus an den Rhein. Personen konnten an Furtstellen einen Übergang über den Fluss finden. Die Fuhrleute aber mussten mit Ross und Wagen den Strom auf der Winterfähre überqueren. Nur allzu oft verhinderten im Frühjahr und Herbst die hochgehenden Wassermassen die Überquerung des Rheins.

Auf der Ragazerseite gelangte man dem Abhang entlang über Malver und Jerellien nach Mastrils. Dort baute der Ragazer Medardus Heinzenberg von Ragaz im Jahr 1529 auf eigene Kosten die "Tardisbrücke. Dafür gewährten ihm die Drei Bünde den Brückenzoll. Weiter führte der Weg zur nächsten Suststation in Chur und über die Alpenpässe nach dem Süden.



Eine gedeckte Holzbrücke (rechts im Bild) führte vom Löwenplatz über die Tamina zum Zollhaus.

HJW

Quellennachweis:

- Flavian Egger: Urkunden- und Aktensammlung der Gemeinde Ragaz, 1872
- Pius Dudler: Bad Ragaz – mein Dorf, 1987
- Dokumentationsbibliothek der Stiftung Ragaziana



Bad Ragaz feiert
175 Jahre
Thermalwasser

